

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926**

1.7.1926





Unabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

und mit der illustrierten Monatschrift „Vergland“

Für nicht verlangte Einladungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. - Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Erlersstraße 5. - Verantwortlicher Schriftleiter: J. E. Langhans. Für den Inseratenteil verantwortlich Rudolf Wagner.

Genrat: Schriftleitung Nr. 759

Genrat: Verwaltung Nr. 761  
Bezugpreise: Am Platz monatlich in den Abholstellen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.80. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagsnummer 30 Groschen. Mit Postzusendung monatlich S 4.80. Deutschland monatlich S 5.-; in das übrige Ausland monatlich S 7.-. Mit Postzusendung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16.-, Einzelnummer Lire 70 (-80). Postsparkassa-Konto 52.677.

Wiener Büro: Wien, I., Albelunggasse 4 (Schmerhof), Fernruf 24-29. Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Entgeltliche Ankladungen im redaktionellen Teile sind mit einem Kreuz und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 147

Donnerstag, den 1. Juli 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 28. Leo II. P. Dienstag, 29. Peter und Paul. Mittwoch, 30. Pauli Ged. Donnerstag, 1. Juli Theobald. Freitag, 2. Maria Heims. Samstag, 3. Heilobor. Sonntag, 4. Ulbrich.

## Gründete Krise der Zentralbank Deutscher Sparkassen.

### Immobilisierung des Institutes. - Eingreifen der Regierung.

Wien, 30. Juni. (Priv.) Wie von verlässlicher Seite mitgeteilt wird, ist bei der Zentralbank Deutscher Sparkassen eine schwere Krise ausgebrochen. Die Aufnahme notleidender Unternehmungen, wie der Bauernbank, der Niederösterreichischen Handels- und Gewerbebank usw. sollen die Zentralbank Deutscher Sparkassen erschüttert haben. Die Bemühungen, reichsdeutsche Kreise für die Zentralbank zu interessieren, seien fehlgeschlagen. Die Postsparkasse soll sehr stark beteiligt sein, ebenso die Nationalbank, an die man jetzt wegen Gewährung neuer Kredite herangetreten ist.

#### Abg. Streeruwitz als Aufsichtorgan der Regierung bestellt.

Wien, 30. Juni. Die Bundesregierung hat sich über den Stand der Zentralbank Deutscher Sparkassen Bericht erlassen lassen und beschlossen, für die Sicherheit der Einlagen Vorkehrungen zu treffen. Die Regierung hat den Oberintendanten der Landeshypothekendarlehenanstalt für Niederösterreich, Abg. Ernst Streeruwitz, beauftragt, die weitere Geschäftsführung der Zentralbank Deutscher Sparkassen zu überwachen und die Aktien zum Schutze der Einleger durchzuführen. Verwaltungsrat und Vorstand der Zentralbank haben über Verlangen der Regierung dem Beauftragten alle hierzu erforderlichen Vollmachten erteilt.

#### Die Hilfsaktion der Regierung.

Wien, 1. Juli. (Priv.) Gestern abends fand im Parlament im Beisein des Bundeskanzlers Dr. Ramek, des Finanzministers Kollmann und zahlreicher anderer führender Abgeordneter eine Verhandlung in der Angelegenheit der Zentralbank Deutscher Sparkassen statt, die heute jedenfalls noch forgesetzt wird. Gegenüber der Person, daß das Institut dem Großindustriellen Wutte große Kredite eingeräumt habe, deren Deckung nicht einwandfrei sei und daß im Zusammenhang damit eine Kreditrestriktion erfolgt sei, wird von beteiligter Seite mitgeteilt, daß die Kredite nicht dem Industriellen Wutte persönlich, sondern an Institute erteilt wurden, an denen u. a. auch Wutte beteiligt ist. Diese Kredite sollen weit weniger als 90 Millionen betragen und es sollen entsprechende Deckungen dafür vorhanden sein.

Die Regierung hat die Absicht, der Zentralbank alle jene Mittel zur Verfügung stellen zu lassen, die sie zur Überwindung der augenblicklichen Krise benötigt. Auch sind ausföhrliche

#### Verhandlungen wegen einer Zusammenarbeit mit der Deutschen Girozentrale in Berlin

im Gange. Es wurde bekannt, daß die Deutsche Girozentrale eine Zusammenarbeit an die Bedingungen geknüpft hat, daß die Mehrheit der Aktien der Zentralbank der Deutschen Sparkassen in den Besitz einer öffentlichen oder halböffentlichen Stelle übergehen müsse. Um diese Bedingung zu erfüllen, wandte sich die Zentralbank an die Regierung um Unterstützung.

Die Regierung hat sich über den Stand der Zentralbank eingehend Bericht erlassen lassen und beschlossen, für die Sicherung der Einlagen Vorkehrungen zu treffen. In der Verkaufbarung der Regierung wird mitgeteilt, daß die Intervention der Regierung nicht auf den Schutz der Einlagen beschränkt bleiben wird, sondern daß die Regierung vielmehr bereit ist, der Zentralbank die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen zu lassen, die dem Institut die Überwindung der gegenwärtigen Krise ermöglichen.

Immerhin ist die Zentralbank durch ihren Einlagenstand eine achtunggebietende Finanzmacht und verfügt über 15 Millionen Schilling an Bareinlagen. Dies sind reichsweite Einlagen von Renten, die direkt ihr Geld der Zentralbank anvertraut haben, teils Gelder anderer Banken und Genossenschaften.

Vor acht Tagen ist die Zentralbank an die Nationalbank mit starken Anforderungen herangetreten. Die Nationalbank mußte sich auch in diesem Falle auf den Standpunkt stellen, daß sie Warenwechsel mit gebührender Unterlage erstkompliere, hingegen Finanzwechsel der Zentralbank nicht annehmen kann.

#### Ueber die Höhe der Summe,

die die Zentralbank benötigt, gehen die Ansichten auseinander. Von der Zentralbank wird behauptet, daß sie mit einer Bereitstellung von 25 bis 30 Milliarden Kronen für eine augenblickliche größere Überwindung und Kündigung von Einlagegeldern das Auslangen finden würde. Hingegen will man in anderen Kreisen wissen, daß der Zentralbank 200 Milliarden zur gütigen Abwicklung ihrer Kreditgeschäfte und Verbindlichkeiten zur Verfügung gestellt werden müßten.

Nationalrat Streeruwitz ist in den Vorstand der Zentralbank eingetreten. Seine erste Aufgabe wird es sein, die Bedingungen der Deutschen Girozentrale zu erfüllen, wonach ein Teil der Aktien der Zentralbank in öffentlichen oder halböffentlichen Besitz gelangen muß.

#### Die Nichtermäßigung des Zinsfußes der Nationalbank.

Im Generalrat der Oesterreichischen Nationalbank ist in der Sitzung vom 24. Juni bereits bekannt geworden, daß eine gewisse Immobilisierung bei der Zentralbank Deutscher Sparkassen stattgefunden habe. Aus diesem Grunde zog der Generalrat seinen festen Entschluß, die Bankrate um ein halbes Prozent zu ermäßigen, vorläufig wieder zurück.

Dr. Bauer behauptete gestern in einem Zwischenruf, daß zwischen der ausbleibenden Zinsfußermäßigung und der Bereitstellung des Geldes für die Zentralbank der Deutschen Sparkassen ein Funktim bestanden habe.

#### Kein Grund zur Beunruhigung.

Die Leitung der Zentralbank Deutscher Sparkassen hat ihre Filialen dahin verständigt, daß kein Grund zur Beunruhigung vorliege und daß die augenblicklichen Schwierigkeiten vorübergehender Natur sind.

Durch das Eingreifen der Regierung sei die Gewähr geboten, daß die schon seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen wegen einer Zusammenziehung aller Provinzialinstitute in ein günstiges Stadium gelangen.

Die Meldungen von einem Abbruch dieser Verhandlungen seien unrichtig. Der hohe Einlagenstand der Zentralbank sowie ihre finanziellen Verbindungen gewährleisten die eheste sichere Beendigung der eingeleiteten Regierungsaktion.

Eine Verbindung mit anderen Sparkassen, wie z. B. den Sparkassen in den Bundesländern und in den Landeshauptstädten und der Zentralbank Deutscher Sparkassen besteht nicht. Ein etwa eintretender Run auf die Zentralbank würde die Sache nur verschlimmern, jedoch werden alle Zahlungen weiter geleistet.

Im Jahre 1916 wurde der Sitz der Zentralbank der Deutschen Sparkassen von Prag nach Wien verlegt. In der letzten Zeit sind von Bankinstituten im Jahre 1924 die Oesterreichische Industrie- und Handelsbank und im Jahre 1925 die Niederösterreichische Bauernbank und schließlich die Steirerbank Graz an die Zentralbank der Deutschen Sparkassen übergegangen. Das Aktienkapital der Bank beläuft sich auf zwei Milliarden Kronen.

#### Bewegte Sitzung des Nationalrates.

#### Die Debatte über die Verlängerung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes.

Wien, 30. Juni. In der heutigen Sitzung des Nationalrates wurde zunächst die Goldbilanzgesetznovelle nach dem Referate des Berichterstatters Heisl mit den von Dr. Weidenhoffer beantragten Abänderungen in zweiter und dritter Lesung angenommen. - Berichterstatter Steinegger referierte sodann über die 17. Novelle zum Arbeitslosenversicherungsgesetz und legte den Antrag des Ausschusses vor, das derzeit geltende Gesetz bis zum 31. Juli zu verlängern.

Abg. Eidersch (Sozdem.) führte aus, die Verlängerung des bestehenden Gesetzes bis 31. Juli sei eine Erpressung gegen die Opposition. Redner schilderte die Lage der Arbeitslosen und erklärte, man müsse deren Selbstzucht bewundern, daß sie mit einer künftigen Unterstützung ihr elendes Dasein fristen. Er nahm sodann gegen einige Kritiker in der kapitalistischen Presse

Stellung, worin die Arbeitslosen als Nichtstuer und Drohnen bezeichnet werden und beschäftigte sich sodann mit den einzelnen Bestimmungen der Regierungsvorlage, die ein Recht an den Rechten der Arbeitslosen seien. Insbesondere müsse Sicherheit geschaffen werden, daß die fünfzigjährigen nicht aus der Versicherung herausfallen können. Die Überwindung eines Teiles der Lasten vom Bund auf Länder und Gemeinden mache eine Milderung der Abgabeneuerung notwendig, wozu die Frist bis 31. Juli auf keinen Fall ausreichen werde.

Er kritisierte sodann die Zusammensetzung der industriellen Bezirkskommissionen, die dem Bund ein übermäßiges Gewicht geben und erklärte, der Entwurf könne nicht einmal eine Diskussionsgrundlage für die Sozialdemokraten bilden. Uebrigens wäre es auch ohne den Widerstand seiner Partei unmöglich, die finanziellen Bestimmungen innerhalb eines Monats zu bereinigen, weshalb er den Antrag stelle, das geltende Gesetz bis zum 31. Dezember zu verlängern. Wenn die Sozialdemokraten die Befreiung der Vorlage verhindern, sei dies kein Anschlag auf das Parlament, das ohnehin durch den Vorbruch der Mehrheit in der Schulfrage unheilbar geschädigt sei. Die Sozialdemokraten drohen nicht, aber in der Verteidigung der Rechte der Arbeitslosen werden sie immer fest bleiben.

Bundesminister für soziale Verwaltung Dr. Resch betonte, die Vorlage unterschiede deutlich zwischen der reinen Versicherungsleistung und der Fürsorgeunterstützung. Für die fünfzigjährigen sei die Dauer des Bezuges der Notstandsanhilfe in der Vorlage verlängert worden und bei diesen alten Arbeitslosen werde man, wie er im Ausschuss erklärt habe, über die Unterhaltungsdauer der Regierungsvorlage hinausgehen. Der Minister gab sodann eine Darstellung der finanziellen Auswirkungen des Regierungsentwurfes, wobei er insbesondere betonte, daß die Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer trotz des gesteigerten Arbeitslosenzustandes wesentlich vermindert und die Beiträge der Gemeinden von 5 auf nur 6 Millionen Schilling erhöht werden. Der Minister verwies auf die besondere Dringlichkeit der Verabschiedung der Regierungsvorlage und wiederholte seine im Ausschuss abgegebene Erklärung, er glaube, daß man durch entsprechende intensive Behandlung im Ausschuss die Regierungsvorlage vor Ablauf des verlängerten Termines gründlich durchberaten könne. Die Regierung sei nicht in der Lage, einer Verlängerung des gegenwärtigen Gesetzes über den 31. Juli hinaus ihre Zustimmung zu erteilen.

Abg. Dr. Bauer: Neben Sie nicht so viel. Sie werden dann widerrufen müssen!

Abg. Schmitz (Christlichsoz.) betonte, das österreichische Stammgesetz über die Arbeitslosenversicherung habe vielfach an anderen Staaten als Muster gedient. Die Regierungsvorlage wolle vor allem die außerordentlichen Maßnahmen für die Arbeitslosen über das Stammgesetz hinaus in einem Umfang und mit den Methoden fortsetzen, die durch die bisherigen Erfahrungen gerechtfertigt seien. In Besprechung der finanziellen Seite der Arbeitslosenversicherung stellte Redner, oftmals von lebhaften Zwischenrufen der Sozialdemokraten unterbrochen, fest, daß auf Grund eines freiwilligen Entschlusses eines Ministers für soziale Verwaltung vor seiner Amtstätigkeit ein parlamentarischer Beirat für die Arbeitslosenversicherung-Verwaltung bestünde, dem jederzeit amtliche Unterlagen gegeben wurden. Die amtlichen Mitteilungen eines Mitgliedes der Regierung dürfe man nicht als ungläublich, nicht berechnet und jeder Grundlage entbehrend hinstellen. Die Möglichkeit von eventuell notwendigen Verhandlungen zwischen den Parteien über die finanzielle Heranziehung der Länder und Gemeinden dürfe nicht dazu dienen, daß man die Bebedungsfrage überhaupt nicht ansprechen will.

Abg. Dr. Bauer: Zwischen den Parteien sind derzeit keine Verhandlungen möglich. Verhandeln kann man nur mit Renten, die keine Wortbrecher sind.

Der Redner verwies sodann auf die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen zur Abschaffung von Mißbräuchen. Die Leitung des sozialdemokratischen Arbeitsnachweises der Metallarbeiter in Wien habe Miffen über die einzelnen Straffälle veröffentlicht.

Abg. Schleginger: Der Arbeitsnachweis ist nicht sozialdemokratisch, sondern partiatisch. Sie lügen bewußt!

Abg. Dr. Bauer: Mit Ihnen läßt sich nicht reden, weil Sie nicht unabhängig genug polemisieren. Sie sind ein gemeiner Vagabund!

Präsident Dr. Dinghofer ruft die Abg. Schleginger und Dr. Bauer zur Ordnung. (Stürmische Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten; großer Lärm.)



**Abg. Schmitz:** Die Arbeitslosenversicherung der Bauarbeiter und der übrigen geeigneten Saisonarbeiterkategorien müsse in einem eigenen Gesetze geregelt werden. (Zustimmung rechts, Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten.) In den Landgemeinden häufen sich die Fälle, wo Bauernjöhne über den Sommer irgendwohin auf 20 Wochen gehen und sich dann die Arbeitslosenversicherung verschaffen. (Zwischenrufe links, Gegenrufe rechts, großer Lärm.) Auch die Arbeitslosen haben ein Interesse daran, daß sich nicht unberufene Kategorien in die Arbeitslosenfürsorge einschleichen.

Gegenüber dem Abg. Eidersch, der die Verringerung von 90 auf 80 Prozent einen Raub genannt habe, erinnerte der Redner daran, daß auch die allgemeine Arbeiterkrankenkasse unter dem Druck der finanziellen Verhältnisse gewisse Leistungen ebenfalls kürzen mußte.

**Abg. Dr. Bauer:** „Herr Schmitz soll uns erzählen, warum die ganze Volkswirtschaft jetzt die Zinskürzung nicht bekommen konnte, weil man das Geld für die Zentralbank der Deutschen Sparkasse bereit haben mußte.“ (Stürmischer Widerspruch, großer Lärm.)

**Redner schloß:** Die Zeiten sind vorüber, wo man damit, daß man die Straße aufruft, glaubt, hier Befehle zu können. (Beifall rechts, Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten. — Psittirufe auf der Galerie.) Wenn Sie es verhindern wollen, daß der Parlamentarismus bei uns funktioniert: Auf Ihre Verantwortung die Folgen. (Beifall rechts, Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten. Psittirufe auf der Galerie.)

Nachdem noch die Abgeordneten Schiesinger, Richter, Meißner und Harimann gesprochen und gegen die Ausführungen des Ministers polemisiert hätten, wurde nach dem Schlußworte des Berichterstatters Steinegger der Ausschuh Antrag (Geltungsdauer bis 31. Juli) unter Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages (Geltungsdauer bis 31. Dezember) in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Damit war die Tagesordnung erledigt. Auf Antrag des Abg. Sever wurde beschlossen, die Regierungsvorlage, betreffend Gebührenbegünstigung bei Auflösung inländischer Zweigniederlassungen ausländischer Gesellschaften der ersten Lesung zuzuführen. Die Regierung hat eine Vorlage, betreffend Aufnahme eines Sechsmillionen-Schilling-Anlehens des Bundes „Wohn- und Siedlungsfonds“, sowie eine Vorlage über die gewerblichen Fortbildungsschulen im Lande Salzburg eingebracht.

Anträge wurden eingebracht von den Abgeordneten Hermann und Genossen, betreffend Gewährung einer ausgiebigen Hilfe an die durch die Bodenseeüberschwemmung geschädigten Einwohner und Gemeinden von Borarlberg.

Nächste Sitzung Dienstag, den 6. ds. Mts., 3 Uhr nachmittags. — Tagesordnung: erste Lesung des Anglobankgesetzes.

### Abwartende Haltung der Bundesbeamtenorganisationen.

**Wien, 1. Juli. (Priv.)** Das Exekutivkomitee der Bundesangestellten hielt gestern eine Sitzung ab, in der die Antwort der Beamtenchaft auf die letzte Zielungsanfrage der Regierung und der Mehrheitsparteien zu den Beamtenforderungen formuliert wurde. Ueber diese Antwort soll heute der Vollausschuß beschließen. Für die nächste Zeit ist eine abwartende Haltung der Beamtenorganisationen zu erwarten. Dies geht aus folgendem Beschluß hervor, den der Ver-Ausschuß in seiner vor kurzem abgehaltenen Sitzung gefaßt hat: „Die im November begonnene Gehaltsbewegung der Bundesangestellten mit dem Ziele einer definitiven Gehaltsregulierung ist fortzusetzen. Der Zeitpunkt der Austragung des Kampfes ist jedoch so zu wählen, daß ein Erfolg gesichert erscheint.“

### Muffolinis Wirtschaftsdiktatur.

Aufhebung des Achtstundentages.

23. Rom, 30. Juni.

Der Ministerrat hat nach der Erörterung der wirtschaftlichen Lage des Landes eine Reihe von Maßnahmen angenommen, die bestimmt sind, einige Zweige der Inlandsproduktion zu fördern und die Herstellungskosten derselben zu vermindern, die Kosten gewisser Rohstoffe, die als Grundlage der Erzeugung dienen, herabzusetzen und den Konsum gewisser Luxusartikel einzuschränken. Zu diesem Behufe wurde ein Gesetzentwurf angenommen, der u. a. befaßt:

Vom 1. Juli d. J. bis zum 30. Juni 1927 wird es unterfaßt sein, Luxusbauten zu beginnen. Die Bautätigkeit wird auf Häuser für Volkswohnungen sowie für wirtschaftliche Zwecke des Bürgerstandes und der Angestellten beschränkt bleiben.

Bis auf weiteres wird die Neueröffnung von Bars, Kaffeehäusern, Osterien und Konditoreien verboten.

Zeitungen dürfen höchstens in sechs Seiten erscheinen, ihr Format darf nicht vergrößert werden und es dürfen auch keine Extraausgaben oder Beilagen erscheinen.

Vom 1. November an soll eine Mischung von Benzin mit Alkohol erfolgen und Verwendung finden, zu der ein Teil der nicht verbrauchten diesjährigen Weinproduktion verwendet werden soll.

Jeder Arbeitgeber wird beauftragt, vom 1. Juli ab die tägliche Arbeitszeit um eine Stunde zu vermehren. Die Arbeitgeber sollen für die notwendigen Lebensmittel zu billigen Preisen besondere Kantinen für ihre Arbeiter errichten.

Es sind Unterhandlungen im Gange, um die Preise von Kalk, Ziegeln und ähnlichen Materialien zu verbilligen.

Ein besonderes Komitee soll die Frage der italienischen Schwerindustrie revidieren, damit sie möglichst nur italienische Rohstoffe und italienisches Brennmaterial verwende und die Herstellung von Gußeisen und anderen Produkten erhöhe.

Jedes Ministerium wird beauftragt, für seine Angehörigen Verkaufsstellen für die notwendigen Lebensmittel zu errichten. Das Wirtschaftsministerium studiert die Möglichkeit, die Mühlen zu veranlassen, Brotmehl mit Hinzufügung von 15 Prozent anderer Getreide herzustellen. Es wird ferner zollfreie Einfuhr für gewisse Maschinen und Materialien gewährt, die sich bisher schon gewisser Begünstigungen erfreuten. Es wurden Anordnungen getroffen für die Kontrolle der Verzehrung, für die Vobrung nach Mineralien und für Lagerhäuser.

Strafen wurden festgesetzt gegen die Verfälscher von Dung- und Futtermitteln und anderer agrarischer Hilfsmittel, sowie gegen die Verfälscher von Agrarprodukten, wie Wein, Del, Käse, Fruchtkonserven usw.

### Die Südtiroler Frage vor der Londoner Konferenz der Völkerbundigen.

Stetige Zusammenstöße.

**AB. Berlin, 30. Juni.** Das „Berliner Tageblatt“ berichtet aus London, die Kommissionsverhandlungen der jetzt Freitag voriger Woche hier tagenden internationalen Konferenz der Völkerbundvereinigungen seien gestern beendet worden. Von grundlegender Bedeutung scheinen die Sitzungen der Minderheitenkommission gewesen zu sein, wo es bei der Verhandlung der Südtiroler Frage zu heftigen Zusammenstößen zwischen den italienischen Delegierten und den übrigen Kommissionsmitgliedern gekommen sei.

Schließlich sei von der Kommission ein Beschluß angenommen worden, daß die italienischen Mitglieder an die Regierung in Rom eine Eingabe richten sollten, in der sie ersuchen, daß Italien die Südtiroler Minderheit zunächst einmal als solche anerkennt und zweitens ihr dieselben Rechte zugestehet, deren sich die Minderheiten in anderen Ländern erfreuen.

### Der Prozeß gegen die Bozner „Verschwörer“.

**Wien, 1. Juli. (Priv.)** Nach einer Meldung aus Bozen wird der Prozeß gegen die 23 verhafteten „Verschwörer“ erst im Dezember durchgeführt werden, so daß die Unglücklichen bis dahin 13 Monate in Untersuchungshaft sich befinden.

### Zwei Jahre Enteignung — ohne Entschädigung in Südtirol.

Mit tgl. Dekret vom 4. April 1924, Nr. 587, wurde die Enteignung eines größeren südlich des Kaiserjoches gelegenen Grundstückerkomplexes zum Zwecke der Errichtung eines Munitionsdepotes verfügt. Die Enteignung wurde auch im Sommer 1924 laut Dekret des Divisionskommandos in Trient vom 2. Juli 1924 durchgeführt. Dieses Gebiet gehört zu den fruchtbarsten Gegenden Südtirols. Unter den zwangsweise Enteigneten befinden sich zahlreiche arme Leute, die damit ihren einzigen Besitz verloren haben.

Die Fläche des Enteignungsgebietes beträgt 12 Hektar. Um die Auszahlung der Entschädigungssumme, die insgesamt 500.000 Lire beträgt, zu beschleunigen, hatte man von italienischer Seite den Grundbesitzern geraten und nahegelegt, ein gütliches Uebereinkommen hinsichtlich der Höhe der Entschädigungssumme zu treffen, wenn auch damit die Entschädigungssummen teilweise nur bis auf ein Drittel des inneren Wertes herabgedrückt wurden.

Seit Sommer 1924 ist nun die Militärverwaltung die ausschließliche Eigentümerin dieser Gründe und sie hat sie teilweise sehr gut verpachtet. Die früheren Grundbesitzer jedoch haben seit zwei Jahren bis heute weder die vereinbarten Entschädigungssummen noch auch die aufgelaufenen Zinsen ausbezahlt erhalten. Wohl aber werden sie von der Steuerbehörde noch immer dazu gehalten, die Steuerbeiträge zu bezahlen, die sie als Besitzer der enteigneten Grundstücke vor der Enteignung einzahlen mußten.

Diese vollkommen unhaltbare, jedem Rechtsempfinden widersprechende Lage trifft die enteigneten Besitzer um so härter, als sie bereits früher durch die Nichteinlösung der Kriegsanleihen und durch den Zusammenbruch von zwei Südtiroler Bankinstituten schwere wirtschaftliche Schädigungen erlitten haben und gerade dieses so überaus fruchtbare Gebiet an starkem Kapitalmangel leidet.

### Ein neuer Vorstoß der Völkervereinigung gegen Deutschland.

**II. Paris, 1. Juli.** In der letzten Sitzung der Völkervereinigung wurde ein Gutachten des Reichsausschusses behandelt, worin das Etat der deutschen Reichswehr als ein Vorstoß gegen die Entwaffnungsbestimmungen bezeichnet und die Absendung einer Note an Deutschland gefordert wird. Das Gutachten fand die Zustimmung Frankreichs und Belgiens, löst aber auf den heftigen Widerstand Englands und Italiens, soweit es die Belassung der Militärkontrolle in Deutschland fordert. In der aller-nächsten Zeit wird jedenfalls mit einem Vorstoß der Entente gegen das Reichswehrstatut zu rechnen sein.

## Tagesneuigkeiten

### Wetterberichte.

**Innsbruck, 1. Juli.** Von vorübergehenden Trübungen und Regenschauern abgesehen, hat sich die Wetterlage gebessert; es ist vorwiegend heiter, aber verhältnismäßig noch kühl. — München meldet: Keine wesentliche Veränderung der Gutwetterlage.

**Bregenz, 30. Juni.** Heute war es den ganzen Tag über sommerlich heiter und warm. Bei völlig wolkenlosem Himmel gab es einen prachtvollen Sonnenuntergang über dem Bodensee. Um diese Zeit setzte auch ein scharfer Ostwind ein, von dem in der hiesigen Gegend gutes Wetter erwartet wird.

**Wien, 1. Juli. (Priv.)** Wettervorausgabe: Am Bestrande der Alpen vorwiegend trüb, vielleicht auch leichte Niederschläge; im allgemeinen kühl, unsicheres Wetter.

### Das Hochwasser der Elbe.

**AB. Wittenberge, 30. Juni.** In Wittenberge kann die Hochwassergefahr als beseitigt gelten. Denzen ist vom Rückstauhochwasser eingeschlossen. An der Erhöhung des Preggerdeiches bei Denzen wird mit aller Kraft gearbeitet. In Dannenberg ist das Wasser in die Stadt eingedrungen. Bei Perleth ist heute nachts ein Sommerdeich gebrochen. Das dahinter liegende Gelände wurde überschwemmt. In Westhagen ist eine Ueberflutung des Deiches. In Hitzacker ist heute der Schieldeich des Hochwassers eingetroffen. Viele Uferstraßen stehen unter Wasser. Die in den letzten Tagen stark befestigten Deiche werden dem Druck des Wassers wahrscheinlich widerstehen. Im Kreise Osthavelland hat heute das Hochwasser den Höchststand erreicht und 35.000 Morgen Land überschwemmt. Das Hochwassergebiet endet unmittelbar hinter Rathenow. Bei Paretz stehen die Wiesen zweieinhalb Meter tief unter Wasser. Oberhalb von Rathenow ist der Deich bis zur Krone vom Wasser umspült.

### Die Donaudämme oberhalb Belgrads durchbrochen.

**AB. Belgrad, 30. Juni.** Aus den Donautale oberhalb Belgrads werden große Ueberschwemmungen gemeldet, da die Dämme in der Umgebung von Kopaonik durchbrochen wurden. Die Stadt Zombor dürfte geräumt werden müssen. Die Truppen und die Bevölkerung arbeiten eilig an den Schutzmaßnahmen.

### Peft als Folge der Ueberschwemmung der Stadt Leon.

**Leon (Mexiko), 30. Juni.** Im Gefolge der Ueberschwemmungen ist die Pest aufgetreten. 8000 Familien sind ohne Obdach und Nahrung. Die Zahl der Toten hat sich bis jetzt auf 250 erhöht.

\* Eine Familientragödie ereignete sich unlängst in Königfeld bei Brunn, wo der 75jährige Eisenbahnangestellte i. P. Anton Kominek mit seiner 63jährigen Gattin Franziska lebte. Kominek lag bereits längere Zeit krank darnieder. Eines Tages zog zu den alten Leuten ihr 45jähriger Sohn Anton aus Wien, der als arbeitsloses Individuum bekannt war und bereits eine ganze Reihe von Kerkerstrafen abgebußt hatte. Der Sohn verlangte täglich unter Drohungen von der Mutter Geld, um Rum einzukaufen zu können. Da die Mutter ihm kein Geld geben wollte, verlangte er die Auszahlung seines Erbanteiles. Als die Mutter sagte, daß er nach ihrem Tode das Geld bekommen werde, zog er einen Revolver und schloß gegen die Mutter zwei Schüsse ab und gegen den schlafenden Vater drei Schüsse ab. Nach dieser Tat entließ er sich durch einen Schuß in die Schläfe. Die beiden alten Leute erlitten schwere Verletzungen.

## Tirol und Nachbarländer

### Gegen die Zerreißung des Schulwesens

ferner gegen die Klerikalisierung und die Klaffenkampferische Verbeugung unserer Jugend und für eine ehestige gesetzliche Regelung der Schulfragen sprechen heute, Donnerstag, den 1. Juli 8 Uhr abends im Auenlandsaale, Museumsstraße 22

Abg. Dr. Straßner und Abg. Direktor Jäger in einer großdeutschen Versammlung. Freier Zutritt.

### Wieder ein tödlicher Absturz von der Zugspitze.

Gestern vormittags ereignete sich auf der Zugspitze beim Abstieg vom Grat zur Wiener-Neustädter-Hütte wieder ein schweres Touristenunglück. Eine Touristin — die 1890 geborene und in Amberg wohnhafte Margarethe Jahn — unternahm den Abstieg mit einem bayerischen Führer namens Anton Rieger. Gleich unterhalb des Grates, noch vor dem Einstieg in



### 1-Tonnen-Expres-Lastwagen

Der Wagen für die österreichischen Alpenstraßen  
Verlangen Sie Offerte

**Automobilfabrik Perle Aktiengesellschaft**  
Wien, I., Regierungsgasse 1

Verkaufsstelle, offizielle Reparaturwerkstätte und Ersatzteilager der Automobilfabrik Perle A. G.

**Eduard Linser, Innsbruck**  
Leopoldstraße 18



die Wand und an einer ganz harmlosen Stelle, glitt die Touristin aus und rutschte über den Gang. Unglücksfälligerweise riß das Seil gleich beim ersten Ruck, sodas Fräulein Bahn über die hohen Felswände ins österröische Schneefar hinabstürzte. Im Schneefar blieb sie tot liegen. Der Sturz erfolgte mit so furchterlicher Wucht, das an ihrem Kopfe weder die Schadeldecke noch die Hirnteile mehr vorhanden waren. Die Leiche wurde mit der Zugspitzbahn nach gestern mittags ins Tal gebracht. Mit dem sonderbaren Unfall dürfte sich auch das Gerücht beschäftigen, das behelst das abgerissene Seil beschlageneht hat.

Der Führer verhaftet.

Wie uns aus Ehrwald hiezu noch weiter berichtet wird, wurde der Bergführer Kieger verhaftet und zur Untersuchungshaft dem Bezirksgerichte Reutte überstellt.

Wie bis jetzt festgestellt werden konnte, wurde das Führerseil durch eine vorstehende Eisenklinge, an der früher ein längs des Schrofens laufendes Sicherungsseil befestigt war, entzweigefchnitten.

Wissenschaftliche Ärzte-Gesellschaft. Freitag, 2. Juli findet um halb 7 Uhr abends im Hörsaal der medizinischen Klinik die 28. Sitzung statt. Vortragsfolge: Prof. Arzt: „Ueber landwirtschaftliche Berufskrankheiten.“ Freitag, den 9. Juli 1926 Geschäftsitzung. Neuwahl des Vorstandes.

Großdeutsche Volkspartei. Der heutige Parteisprechabend entfällt mit Rücksicht auf die Versammlung im Alpenlandsaale. Die Mitglieder treffen sich nach der Versammlung im Gasthaus „Goldenen Hirschen“, Seilergasse.

Die völkisch gesinnte Lehrerschaft wird hienit zu der am 1. Juli im Alpenlandsaale in der Museumstraße 22 stattfindenden Großdeutschen Versammlung, in welcher gegen die Verletzung des Schulwesens und gegen die Klassenkämpferische Verzerrung der Schuljugend protestiert wird, besonders eingeladen. Sprechen werden die Abg. Dr. Straffner und Jäger.

25jähriges Priesterjubiläum. Am 29. v. M. feierte Pfarrer Johann Steindl, der seit 17 Jahren die Seelsorge in der Gemeinde Dreihelligen innehat, sein 25jähriges Priesterjubiläum. Schon am Vorabend brachte die Musikkapelle des Peter-Rayr-Bundes dem Jubilare ein Ständchen. Den Festtag selbst leitete ein feierliches Hochamt ein, bei dem Kooperator Oberle die Festpredigt hielt. Darauf versammelten sich die Festgäste in dem mit Blumen und Guirlanden geschmackvoll verzierten Kollpingssaale, in dem Provikar Draxel in seiner Festrede die rastlose und aufopfernde Tätigkeit des Jubilars eingehend würdigte und ihm den Dank der Gemeinde Dreihelligen aussprach. Hofrat Patigler und Herr Franer schlossen sich dem Danke an, worauf Pfarrer Steindl in herzlichen Worten für die ihm dargebrachten Ovationen erwiderte. Prälat Prof. Müller (Bruder Wilram) hatte ein äußerst gelungenes lebendes Bild arrangiert, während das Sängerkorps „Vergilmetracht“ die Feier mit einigen gut gelungenen Stücken verschönte. Die zahlreiche Beteiligung an der Feier gab Zeugnis von der Beliebtheit, der sich der verdiente Priester in seiner Gemeinde erfreut.

Der Umbau des alten Gymnasiums in Junsbrud. Mit dem seit langem geplanten Umbau des alten Gymnasiums zum Volkshausmuseum scheint es nunmehr doch ernst zu werden. Das Bauamt der Tiroler Landesregierung hat bereits die Vergebung der einzelnen Handwerkerarbeiten für den Umbau des Nordflügels ausgeschrieben. (Näheres siehe Inseratenteil.)

Todesfälle. In Kastengstall (Kirchbühl) starb der 85jährige Lokomotivführer Stampfl. — In Bregenz verschied der Kaufmann Gebhard Huber im 70. Lebensjahre. — In Puz starben die Schriftsegerswitwe Katharina Warda, der Wagnermeister Georg Zehner, B.-B.-Offizial I. R., Emmerich Stermayer und der Beamte Josef Simader. — In Wien verschied Paul Sauer, Direktorstellvertreter der Böhmischen Kommerzialbank in Prag. — In Graz sind gestorben der Schneidermeister Jakob Boschak und der Straßenmeister August Thiele. — In München verschied der Kapellmeister Hans Rebl. — In Mäh-risch-Träbau starb Apotheker Josef Venka, der seinerzeitige Inhaber der Sagen-Apothek in Junsbrud.

Uebersiedlung eines Junsbruder Rechtsanwaltes. Dr. Josef Eibl, Rechtsanwalt in Junsbrud, hat angezeigt, das er nach Ablauf der vorgesehenen dreimonatlichen Frist nach Linz a. D. übersiedeln werde.

Versammlung der Familienerhalter unter den öffentlichen Angestellten. Am 3. Juli um 8 Uhr abends findet im kleinen Stadtsaale in Junsbrud eine von der Vereinigung der Familienerhalter unter den öffentlichen Angestellten einberufene Versammlung statt. Nationalrat Hans Steingger, Rechnungsdirektor Albert Hartig und ein Vertreter der Großdeutschen Volkspartei werden über Familien- und Befoldungsfragen sprechen. Die Landesgruppenleitung dieser Vereinigung ladet zu dieser Auffklärungsverammlung alle Angestellten, Frauen und Mütter ein.

Die Vermietung von Privatimmern an Fremde. Der Stadtmagistrat Junsbrud macht über Ersuchen der Gastwirtsinnenschaft neuerlich darauf aufmerksam, das die auch neuer wieder schon mehrfach beobachtete gewerbsmäßige Vermietung von Zimmern an durchreisende Fremde durch Private als unbecugte Ausübung des Gastgewerbes der strengen Abndung nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung (Geldstrafen bis zu 300 S, eventuell Arrest) unterliegt.

Lottoziehung. Am 30. Juni wurden in Junsbrud folgende Nummern gezogen: 49, 36, 28, 21, 60.

Führung durch das Schloß Ambros für Mitglieder des Vereines für Heimatlich. Für die am Sonntag den 4. Juli halb 3 Uhr stattfindende Führung durch das Schloß Ambros unter Leitung des Landeskonferenariates Dr. Garber hat sich lebhaftes Interesse kundgegeben. Es haben sich schon so viele Teilnehmer angemeldet, das die Abhaltung der Führung gesichert ist. Da noch einige Personen teilnehmen können, werden die Vereinsmitglieder neuerdings auf die günstige Gelegenheit, sich das Schloß unter sachkundiger Führung

anzulehen, aufmerksam gemacht. Anmeldungen erfolgen beim Bundeslehrerseminar, Sandhaus, Zimmer 5 (in der Zeit von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr jeden Tag mit Ausnahme Samstags Nachmittags).

Wanderfahrt der Kriegeswaisen Junsbruds. Der Ausschus des Landeskriegesopferfonds veranstaltet unter dem Protektorat der Frau Hofrat Dr. Maria Beer am 12. Juli eine ganztägige Wanderfahrt ins Oberinntal, und zwar für die schulpflichtigen Kriegeswaisen Junsbruds. Die Anmeldung erfolgt durch die Schulen. Kostenbeitrag ist keiner zu leisten. Mit der Durchführung wurde ein Komitee unter Leitung des Lehrers Bator betraut.

Das Frauen-Schwimmbad in der Museumstraße wird am Freitag, den 2. Juli ab 16 Uhr wegen Reinigung und Fällung geschlossen.

Diebstähle. In der Speckbacherstraße 6 wurde nachts von einem Partierestener weg eine 50 Zentimeter hohe, schön geformte Weltaunne entwendet. — Im Garten des Hauses Maria-Theresien-Straße Nr. 17-19 wurde ein Gartenhaus erbrochen; es wurden eine Matraze, ein Polster, eine Spritzkanne und ein Handtuch gestohlen. — In Mariahilf Nr. 8 wurden einer Kellnerin aus ihrem Zimmer mehrere Kleider und ein Paar Schuhe entwendet. — Aus dem Hofraum, bezw. aus dem Hausgange Herzog-Friedrich-Straße 22 wurden drei Fässer, zwei zu je 50 Liter, eines zu 300 Liter, entwendet. — Einem Ingenieur aus Slavonien, der derzeit in Bludenz wohnt, wurde aus einem Auto am Südtiroler Plage ein feldstecher Görz-Trieder samt Etui entwendet. — Aus dem Ankleideraum der Turnhalle in der Lehrerbildungsanstalt wurden am 28. Juni abends nachfolgende Gegenstände von einem unbekanntem Burschen entwendet: eine silberne Herrenuhr mit Goldrand, Silberpanzerkette mit länglichen starken Gliedern und kleinem Turnerabzeichen als Anhänger, eine silberne Herremuhr, Marke „Omega“, und eine Silberkette mit runden Gliedern; eine Gelbbörse, hufeisenförmig, mit zirka 7 S, eine dunkelbraune abgenutzte Gelbbörse mit 7 bis 8 S und eine Brieftasche mit Legitimationen und 5 S.

Verhaftung. Am Mittwoch mittags wurde von der Polizei in Junsbrud der 1899 in Prerau geborene, nach Wien zuständige Hilfsarbeiter Ernst Hendusch verhaftet und dem Gerichte überstellt. Hendusch ist von der Wiener Polizei wegen Betruges ausgeschrieben.

Motorradunfall. Am Dienstag um 47 Uhr abends ist in der Maria-Theresien-Straße vor der Servitenkirche ein Motorradfahrer gestürzt, angeblich weil ihm ein Passant quer über die Fahrbahn gelaufen ist und er rasch abbremsie. Da die Straße nah war, wurde der Motorradfahrer durch den Sturz mit dem Motorrade einige Meter weit geschleift und kam gerade vor einem halben Straßendamm zu liegen. Im letzten Moment gelang es dem Motorradfahrer, sich zur Seite zu schleudern, während das Motorrad vom halben Straßendamm erfasst und ziemlich stark beschädigt wurde. Nach Aussagen von Zeugen soll der Motorradfahrer sehr rasch gefahren sein.

Strümpfe von der Firma Pantz M 199 bleiben am längsten ganz! Tempstr. 4, nächst Hauptpost

Einbruchversuch. In der Nacht zum 27. Juni wurde im „Danauhof“, Schloßergasse, durch Einsteigen durch ein Kellerefenster versucht, in das im Keller befindliche Magazin der Kaffeehandlung Julius Meinel einzudringen. Bei einem zum Magazin führenden Tre war die Türöffnung bereits ausgeschnitten worden; da aber die Tür innen mit Eisenblech bemagelt ist, mußte der Dieb sein Vorhaben aufgeben und ohne Beute abziehen.

Zu dem Auto Brand in der Höttingerou erhalten wir noch folgenden Bericht: Am 28. d. M. gegen abends fuhr das Auto C-180, dem Steinmetzmeister Seeber in Junsbrud gehörig, durch die Höttingerou. Auf der Verbindungsstraße zum Fürstentweg entzünd im Motor des Autos plötzlich eine große Stüchflamme, die vermutlich herbeigerufene Berufsfeuerwehr aus Junsbrud hatte den Brand in kurzer Zeit gelöscht und beförderte das defekte Auto nach Junsbrud. Nach Angabe Seebers liegt ein fremdes Verschulden nicht vor. Personen sind nicht gefährdet gewesen.

Ueelle Verhaftungen. Der Gendarmerieposten in Telfs verhaftete den 19jährigen Hilfsarbeiter Johann Burtscher aus Bludenz wegen Einbruchdiebstahls und die 19jährige Fabrikarbeiterin Lubmilla Rosenberger wegen Diebstahlteilnehmung. In Jams wurde wegen eines Diebstahls der 24jährige Hilfsarbeiter Franz Bachmann aus Imst, der auch von der Gendarmerie in Prag und vom Gerichte in Junsbrud wegen mehrerer Diebstähle gesucht wurde, eingeliefert und in Banded wegen Schändung und verlustiger Entführung der 25jährige Moler Albert Hallinger aus Kaltenbrunn im Kaufsferal, der auch von der Staatsanwaltschaft in Konstanz pedorisch verfolgt wird. In Oberstilla wurde der 18jährige Marktfahrer Anton Rangl aus Helmsödt wegen Urkundenfälschung festgenommen, in Jiri der 18jährige Maurer Johann Raier aus Ratters wegen eines Einbruches und in Jenbach der 19jährige Hilfsarbeiter Josef Bichler aus Hirschbach wegen eines Einbruchdiebstahls. In Zell am Ziller wurden drei ausweislose Bettler und Landstreicher angehalten.

Ergebnisse der Reifeprüfung in Hall. Der Maturitätsprüfung am Franz-Josef-Gymnasium der Franziskaner in Hall unter dem Vorsitz des Herrn Hofrates und Landeschulspektors Dr. Johannes Müller unterzogen sich 37 Kandidaten (23 öffentliche Schüler, neun Privatisten und fünf Externisten). Von ihnen erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung fünf öffentliche Schüler (Fr. Raphael Grub und Fr. Honorius Hochbrugger aus dem Franziskanerorden, Fr. Siard Wimmer aus dem Stifte Wilten, ferner Alois Schneider, Theo v. Spreiter und der Privatist Eugen Bischof. Für reif erklärt wurden 14 öffentliche Schüler, acht Privatisten und vier Externisten. Repetiert wurden auf 2/3 Monate vier öffentliche Schüler und auf ein halbes Jahr ein Externist.

Promenadenkonzert in Hall. Am Samstag, den 3. Juli, gibt die Stadtmusikkapelle im Musikpavillon am Speckbachergraben in Hall ein Promenadenkonzert. Beginn des Konzertes wegen der am gleichen Tage stattfindenden Frühjahrsauptübung der freiwilligen Feuerwehr Hall, um 4/9 Uhr.

Die freiwillige Feuerwehr Abjam begeh bei jeder Bitterung Samstag, 3. und Sonntag, 4. Juli, in feierlicher Weise ihr 50jähriges Gründungsfest. Gleichzeitig wird der 36. Bezirksverbandstag abgehalten. Programm: Samstag, halb 8 Uhr abends, Zapfenstreich der Bürgermusik unter Leitung des Kapellmeisters Hans Fintl und Fadelzug durch das ganze Dorf und Eibat. Hernach festabend beim „Kirchenwirt“ und Ehrung der Gründungsmitglieder. Sonntag, 5 Uhr früh, Bedruf durch Janiarenbälzer vom Kirchturn aus. 8.30 Uhr vormittags Empfang der Delegierten und Festgäste am südlichen Dorfeingange am unteren Ende der Bognerstraße. 8.45 Uhr vormittags Einzug in die Wallfahrtskirche zum festgesetzten Dienste. Hernach Aufstellung beim Kriegerdenkmal, Ehrung der Gefallenen und Dekorierung mit den Ehrenzeichen für 25- bzw. 40jährige Dienste im Beurlauben. 9.30 Uhr vormittags Abgabe der Vollmachten im Gasthaus „Kirchenwirt“. 10 Uhr vormittags Beginn der Delegiertenversammlung im Gasthaus. Nach der Delegiertenversammlung Mittagmahl in verschiedenen Gasthöfen. 10.30 Uhr vormittags Eröffnung des Guckkastens im Gasthaus „Bogner“. 1 Uhr nachmittags Empfang der auswärtigen Festgäste am Kirchplatz. 2 Uhr nachmittags Schaulübung der freiwilligen Feuerwehr Abjam. Anschließend Vorführung von verschiedenen Typen von Motorsprigen und einer Automobilsprige durch die Firma Rosenbauer Linz (Vertretung Firma Grafmair, Junsbrud). Hernach Konzerte in verschiedenen

Gasthöfen. (Im Falle schlechter Bitterung wird der Guckstopp am 11. Juli fortgesetzt.) Das Kommando hofft, bei diesem Bezirkstage und Gründungsfeite die Vertreter sämtlicher Verbandswehren, sowie zahlreiche Mitglieder der Nachbarsfeuerwehren begrüßen zu können. Der eventuelle Reingewinn wird zur Anschaffung einer Motorsprige verwendet.

Urania Schway. Am 6. Juli 1. J. findet in der Handelschule ein Vortrag des Prof. Ludwig Knapp über „Wäther von der Vogelweide und die Minnedichtung in Oesterreich“ mit Lichtbildern statt. Beginn 8 1/2 Uhr abends.

Generalversammlung der Zillertalbahn. Die Zillertalbahn hält ihre ordentliche Generalversammlung am 18. Juli um 11 Uhr vormittags im Zell am Ziller (Gasthof „Zum Bräu“) ab. Auf der Tagesordnung stehen die Vorlage des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1925, der Bericht des Aufsichtsrates, die Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes für das Jahr 1925 und die Wahlen in den Verwaltungsrat und in den Aufsichtsrat. Bis zum 10. Juli 1. J. sind die zur Ausübung des Stimmrechtes zu erledigenden Aktien oder Genussscheine bei den Depotstellen in Junsbrud (Bank für Tirol und Vorarlberg) und in Jenbach (Betriebsdirektion der Zillertalbahn) zu hinterlegen.

Die Bäuerin als Detektiv. Eine Kleinbäuerin in Kundl hatte vor drei Wochen mit einem wandernden Gefellen Mitleid und verspfegte ihn in ihrem Hause. Dies wurde den Bauernleuten vom Wandergesellen aber schlecht belohnt, denn er wariee nachher unweit des Hauses, bis sie das Haus verlassen hatten, schlich sich dann ein und stahl einen Geldbetrag von 500 S. Am 25. d. M. fuhr die geschädigte Bäuerin von Kundl gegen Junsbrud und bemerkte im Personenzuge den vermeintlichen Dieb, der seiner Schuld bewußt, alsbald trachtete, auszufliehen. Die temperamentvolle Bäuerin kleg aber ebenfalls aus und ließ den verdächtigen Burschen nicht mehr aus dem Auge. Mittlerweile war auch die Gendarmerie von Jenbach verständigt worden, die den vermutlichen Dieb festnahm und ihn als den 29jährigen Josef Bichler aus Hirschberg in Oberösterreich agnoszierte. Bichler gestand nach längerem Peugnen die Tat auch ein. Den Großteil des Geldes hatte er bereits verjubelt. Der Verhaftete dürfte auch bei anderen in der dortigen Gegend in der letzten Zeit vorgekommenen Diebstählen beteiligt sein.

Von einer Radfahrerin überfahren. Aus Ruffein wird uns berichtet: Durch das ungeschickte Fahren einer des Radfahrens nicht ganz kundigen Fahrerin wurde ein 55jähriger Bibchen am Montag zu Boden geschleudert und nicht unerheblich verletzt. Es wäre zu wünschen, wenn von Aufsichtorganen strenge das Schulfahren in den Straßen von Seie Kinder und Jugendlicher energisch mit Bestrafung vorgegangen würde. — Am Montag mußte in Ruffein eine Hausgeflin ihre Anachtsamkeit schwer büßen. Während sie einem Auto nachschaute, bemerkte sie ein im Trab daherkommendes Fuhrwerk nicht, wurde von diesem überfahren und zog sich einen Schlüsselbeinbruch und erhebliche Hautabwürfungen an Brust und Hals zu.

Beim Alpenrosenpflücken in den Hechsee gestürzt. Aus Ruffein wird uns berichtet: Am Montag stürzte ein Münchner Sommergast beim Alpenrosenpflücken über eine steile Wand am Westufer des Hechlees direkt in den See. Er wurde von einigen zufällig anwesenden Bootfahrern aus dem Wasser gezogen und in die Badeanstalt gebracht. Ein Loch im Kopfe und bedeutende Wschürfungen am Körper wurden ihm von einem gerade anwesenden Arzt verbunden. Nach einiger Zeit konnte er nach Kiefersfelden geführt werden.

Konzert-Akademie in Hochzitel. Man schreibt uns: Am 29. Juni gab es in der Heilanstalt Hochzitel eine Konzert-Akademie, deren hochwertige Leistungen hervorgehoben zu werden verdienen. Das aus Patientenkreisen zusammengesezte Orchester überraschte durch seinen abgeschlossenen, feinsinnigen Vortrag. Es stand unter der bewährten Leitung des Kapellmeisters Ruf aus Junsbrud. Herr Hackenschmidt aus Wien leitete den gesanglichen Teil der Veranstaltung durch überaus kultivierte Vorträge von Viedern mit seiner wohlklingenden Bassstimme ein. Ihm folgte unter sorgsamster Begleitung am Klavier durch Dr. Süß Frau Rehnerters herrlicher Sopran. Ihre Lieder, allen voran ein neues Opus des Wiener Komponisten Felix Tröschl „Die Erwartung“ brachten der Sängerin wohlverdiente Ehrungen. Die Konzertmeisterin des Mandolinenorchesters in Wien, Fräulein Annitta Gätlicher, holte in anmutigem Liebreiz aus ihrem Instrumente sowohl in technischer Beziehung, als auch in der Art des Vortrages Ueberraschendes heraus. Ungeteilter Applaus war der Dank für alle Mitwirkenden und am Gelingen der Veranstaltung Beteiligten.

Kraftwagenfahrten von Garmisch nach St. Moritz. Die deutsche, die österreichische und die schweizerische Postverwaltung haben neuer wieder für die Zeit vom 3. Juli bis 5. September eine Kraftpostwagenverbinduna zwischen dem bayerischen Hochland über Tirol nach dem Engadin eingerichtet. Der Reisende verläßt um 9 Uhr morgens mit der elektrischen Bahn München, steigt in Garmisch-Partenkirchen in den eleganten und bequemen Aussichtswagen der deutschen Reichspostverwaltung und trifft nach einer Fahrt über die schönsten Alpenpässe und Hochtäler Tirols um 10 Uhr 50 Minuten abends in St. Moritz ein.

Neue Ortsgruppe der „Flamme“. Am Samstag, den 3. Juli, findet in Landeck im Cafe „Riften“ um 8 Uhr abends die Gründungsverammlung einer neuen Ortsgruppe des Arbeiterfeuerbestattungsvereines „Die Flamme“ statt. In der Versammlung wird Herr E. Scholz aus Junsbrud über Wesen und Zweck der Feuerbestattungsvereine sprechen. Die Versammlung ist allen Interessenten des Flammengrabes zugänglich.

Schachmettspiel in St. Anton am Arlberg. Am Sonntag, den 4. Juli, wird beim Schuler in St. Anton a. A. ein Wettkampf zwischen dem Junsbruder und dem Bregener Schachklub ausgetragen. Von jeder Seite werden voraussichtlich 20 Spieler antreten. Der Kampf wird um 10 Uhr vormittags beginnen und gegen 3 Uhr nachmittags beendet sein. Es wird ein hartnäckiges, erbittertes Ringen geben. Darum Schachfreunde des Oberlandes, auch nach St. Anton!

Sängereise. Aus Reutte wird uns geschrieben: Die drei Tage vom 26. bis zum 29. Juni benützte der Männergesangverein Reutte und die Bürgermusikkapelle zu einer Sängereise nach München, an der mehr als hundert Personen teilnahmen. Am Starnberger Bahnhof fand die eindrucksvolle Begrüßung durch das gastgebende Sängerkorps vom Veteranen- und Reservistenverein der Stadt München statt, dem die in München heimkehrenden Tiroler Vereine und eine überaus zahlreiche Menschenmenge bewohnten. Am Abend gab die Musikkapelle und der Gesangverein gemeinsam mit dem Sängerkorps im Hacherbräueller ein Konzert, das einen Plausensuch auswies und sich zu einer Verbrüderungsfest gestaltete. Am Sonntag vormittags fand ein Aufmarsch der Vereine bei der Baarilla statt, dem am Abend dann ein vom Sängerkorps gegebener Familienabend im Hofbräuhaus folgte. Am Dienstag führte die Rückreise den Gesangverein Reutte und die Musikkapelle nach Starnberg, wo sie von der Liedertafel Starnberg erwartet wurden und im Hotel Belle-



**Radt ein Konzert gaben, das ebenfalls sehr guten Besuch aufwies.** Am Nachmittag wurde dann über Carmisch die Rückfahrt nach Reutte angetreten. Mit frohem Herzen gedenken die Säger und Musikanten der schönen Tage, die sie im gastfreundlichen benachbarten Bagnern verbringen konnten und finden nicht genug Worte der Anerkennung für die freundliche und herzliche Aufnahme, die sie überall gefunden.

**Fußballwettkämpfe in Reutte.** Aus Reutte wird uns berichtet: Am vergangenen Sonntag und am Feiertag hatte der Fußballklub Reutte zwei reichsdeutsche Mannschaften als Gast. Am Sonntag machte sich Reutte nach einem überlegenen Spiel des Gastes mit einem Resultat von 4:1 dem Fußballklub Kempten beugen. Während in der ersten Halbzeit das Spiel noch ziemlich offen war, hatte in der zweiten Halbzeit Reutte nur mehr sehr wenig vom Spiel und mußte sich hauptsächlich auf die Verteidigung beschränken. Das zweite Spiel, gegen die Mannschaft Sonzhausen, am Feiertag brachte Reutte dagegen einen verdienten Erfolg. Schon in den ersten Minuten gelang es zwar Sonzhausen zwei Erfolge für sich zu buchen. Bald aber fand sich Reutte besser zusammen und konnte bis zur Halbzeit mit 3:2 die Führung an sich reißen. Das in der ersten Halbzeit in sehr raschem Tempo geführte Spiel konnte dann in der zweiten Halbzeit ab und wurde mit 5:2 Toren für Reutte beendet.

**Just-Sonderfahrten am Bodensee.** Aus Bregenz wird uns geschrieben: Im Juli finden folgende, von der Bundesbahndirektion veranstaltete Sonderfahrten am Bodensee statt: Am 4. Juli: Bregenz ab 1.00 Uhr, Lochau ab 1.10, Arbon ab 2.20, Arbon ab 7.00, Lochau ab 8.10, Bregenz ab 8.20 Uhr. Am 11. Juli: Bregenz ab 1.00 Uhr, Lochau ab 1.10, Rheineck ab 2.30, Rheineck ab 7.25, Lochau ab 8.45, Bregenz ab 8.55 Uhr. Der Hin- und Rückfahrpreis nach Arbon beträgt S 3.30, nach Rheineck S 3.— für eine Person. Kinder genießen die für gewöhnliche Fahrten bestehenden Fahrpreisermäßigungen. Persönliche Ausweise für den Grenzübertritt sind nicht erforderlich, es genügt der Vorweis der Fahrkarte. An der Fahrt nach Arbon nimmt die Musik des Alpenjägerbataillons teil. Für die Rheinecker Fahrt hat die Stadtmusik Bregenz ihre Mitwirkung zugesagt. Bei ausgeprägtem schlechtem Wetter unterbleiben diese Fahrten.

**Beim Alpenrosenpfücken abgestürzt.** Aus Bregenz wird uns geschrieben: Der 17 Jahre alte Otto Wohlgemut aus Dornbirn ist am Dienstag beim Alpenrosenpfücken hinter dem Alploch, beim sogenannten Kirchle, abgestürzt. Er erlitt einen Schädelbasisbruch. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

**Eine Kuh vom Zuge zerquetscht.** Aus Bregenz wird berichtet: Am 26. Juni abends wurde durch den Personenzug Nr. 335 dem Kleinbauern Martin Höfle aus Nickenbach-Wolfsurt bei der Bahnüberquerung unter der Zuppingermaibühl bei Rauteraach seine Kuh überfahren und getötet. Ein 13jähriger Bürsche trieb drei Stück Vieh bis zu den geschlossenen Schranken, wo im letzten Moment ein Rals und eine Kuh unter dem Schranken durchschlüpfte. Die Kuh wurde vom Zuge erfasst und vollständig zerquetscht, so daß nicht ein Kilo Fleisch brauchbar gewesen wäre.

**Direkte Wagen von Vorarlberg nach Innerösterreich.** Aus Bregenz wird uns berichtet: Durch Führung der Tages Schnellzüge Bregenz-Wien und umgekehrt ist nun der gesamte Sommerfahrplan in Wirksamkeit getreten. Bei Schnellzügen und teilweise auch bei Personenzügen, werden von Vorarlberg nach Innerösterreich folgende direkte Wagen geführt: Bregenz-Wien, Wien-Bregenz, Bregenz-Graz und Graz-Bregenz. Durch diese Wagenkurse werden sehr günstige Verbindungen vermittelt.

**Ueberstürzte Schlanen.** Vom Brenner wird uns geschrieben: Vor einigen Tagen brachte der Besitzer Börsenthaler von Bohn wie alljährlich sein Alpenvieh, 19 Stück Rinder, von Bohn nach dem Brenner, um dieses dann auf seine österreichische Gebiete im Bannatale liegende Alpe über den Sommer aufzutreiben. Nach ordnungsmäßig durchgeführter Untersuchung der Tiere durch den österreichischen und italienischen Amtstierarzt und nach vollständiger Abfertigung des Viehes stand dem Weitertrieb über die Staatsgrenze ins Bannatal kein Hindernis mehr entgegen. Als nun der Viehtrieb in Benna angelangt war — der Besitzer blieb am Brenner zurück — erhielt er vom Finanzkommando am Brenner, ohne Angabe eines Grundes, den Befehl, das ganze Vieh unverzüglich wieder auf den Brenner zurückzubringen, widrigenfalls er in Haft genommen werde. Der Viehbesitzer ließ das Vieh auch gleich wieder auf den Brenner zurücktreiben und stellte es in Brennersbad ein. Am folgenden Tage in der Früh erhielt er den Befehl, daß er nun das Vieh über die Grenze nach Benna treiben könne. Anscheinend haben sich während der Nacht die Bedenken gegen den „verdächtigen“ Viehtrieb zerstreut.

**Zwei Brände im Pfälzertal.** Aus dem Pfälzertal bei Sterzing wird berichtet: Am 27. Juni brach im Gasthause Rainer in Aßens im Schlafsaal der Wirtin durch Kurzschluss ein Brand aus. Es gelang noch in der letzten Minute, ein Umstürzen des Feuers zu verhindern. Es verbrannten Bettzeug, Kleider, das Gefäß und das Bett. — Tags darauf, um 3 Uhr früh, wurde das Einzelgehöft „Steidl“ in Schwanders zur Gänze ein Raub der Flammen. Die Inwohner, Vater, Mutter und sechs Kinder, vermochten nur das nackte Leben zu retten.

**Ueber das Verschwinden des Dr. Leitner** wird aus Bozen noch berichtet: Dr. Leitner äußerte am 20. v. M. — seit dem Tage wird er vermisst — seiner Wirtin, Frau Soab, gegenüber die Absicht, eine kleine Tour in die Umgebung zu machen und verließ in städtischer Kleidung seine Wohnung. Er wurde um 6 Uhr abends von einem seiner Angestellten in einem Gasthause bei einem Glas Wein sitzend gesehen und begrüßt. Spät abends will ihn noch eine Bäuerin auf dem Rückwege nach Bozen gesehen haben. Seither fehlt jede Spur von ihm. Die in Wien lebende Familie Dr. Leitners wurde telegraphisch verständigt und die Mutter sowie die junge Frau des Vermissten reisten sofort nach Bozen. Kenner der Bozner Umgebung versichern, daß an einen Unglücksfall als Ursache dieses mysteriösen Verschwindens nicht zu denken sei, da die Wege, die Dr. Leitner, nach seinen Begegnungen zu schließen, benützt hat, keine gefährlichen Abhänge und auch keine anderen gefährlichen Stellen aufwies. Ebenso wird berichtet, daß ein Selbstmord vollkommen ausgeschlossen sei. Dr. Oskar Leitner lebte in geordneten Verhältnissen und hatte ein frohes Naturell. Auch am letzten Tage war er heiter wie immer, und der Angestellte, der ihn zum letztenmal sah, bemerkte, daß Dr. Leitner einige Gruftarten liebte. Die Familie hat eine namhafte Prämie für die Auffindung des Verschwindens ausgesetzt. — Es bleibt nur mehr die Möglichkeit eines Raubmordes übrig, die sich zur Wahrscheinlichkeit verdichtet, wenn man erfährt, daß Dr. Leitner einen größeren Geldbetrag (gegen 2000 bis 3000 Lire) und drei wertvolle Ringe bei sich trug.

**Im Mühlwaal ertrunken.** In Untermais ist am 26. d. M. das zweieinhalbjährige Töchterchen des bei der Baufirma Bauer & Betel angestellten Luis Rizzi in einem unbewachten Augenblick in den Mühlwaal gefallen. Obwohl der Unfall sofort bemerkt wurde, konnte das Kind nur mehr als Leiche geborgen werden.

**Bestellung von Gemeindefekretären im Buntsggan.** Aus Meran wird uns berichtet: Nachbenannte wurden zu Gemeindefekretären bestellt: Herr Gurscher für Rals, Angonese für Burgels und Planel, Ernst Carl für Raatsch und Raitsch, Hannibal Saletti für Tarisch, Schleis und Schluga. Sekretär Blaas ist aus dem Dienste ausgetreten und kommt zur Grundbuchführung nach Bozen.

**In den Schnalserbach gekürzt.** Aus Schnals im Buntsggan wird berichtet: Am 24. Juni ereignete sich auf dem teilweise beschädigten Wege zwischen Karthaus und Unser Frau in Schnals ein schweres Unglück. Ein beladener Wagen voll mit Proviant für das Gasthaus Kurzaas geriet samt Mann und Ros in den hochgehenden Schnalserbach. Den hilfsbereit herbeigeeilten Leuten gelang es, den Fuhrmann und die zwei Pferde aus dem Wasser zu retten. Der Wagen samt der Ladung wurde fortgerissen.

**Drei Anchte im Wildbach ertrunken.** Aus Graun wird uns berichtet: In den letzten Tagen war der Karlinbach, der aus dem Vanglauerental kommt, stark angeschwollen; er trat an verschiedenen Stellen über die Ufer und überschwemmte Felder und Wiesen. Am 26. ds. war die Hochwasser Gefahr noch weiter gestiegen und die Besitzer der gefährdeten Felder entsandten ein Aufgebot von mehreren Arbeitern, um durch rasche Uferschneidungen die weitere Vermurung der Ackergründe zu verhindern. Dabei mußten drei Arbeiter sich weit in die reißenden Fluten vorwagen, um hölzerne Wehrblöcke in den Wildbach zu versenken. Pflötzlich wurden alle drei von den hochgehenden Fluten umgerissen und fortgeschwemmt. Sie konnten erst unmittelbar vor der Einmündung des Baches in den Grauner See als Leichen geborgen werden. Die Verunglückten sind der 21-jährige Karl Passchieder, der 15-jährige Josef Prieth und der 18 Jahre alte Raffian Lechthaler.

wendigen Um- und Ausbau des Ferienheimes Wildmoos bei Segfeld in große Schulden geraten ist, ist gezwungen, zur Begleichung derselben die Mithilfe der gesamten Bevölkerung zu erbitten. Die Leitung dieses Vereines stellt darum an alle Menschen und Mitbürger die Bitte, durch Besuch dieses Wohlthätigkeitskonzertes das Best nach Möglichkeit fördern und unterstützen zu helfen.

**Rektorswahl an der Innsbrucker Universität.** Gestern fand an der Innsbrucker Universität die Rektorswahl statt. Zur Uebernahme der Rektorswürde kam in diesem Jahre die medizinische Fakultät an die Reihe. Das Professorenkollegium wählte, nachdem einige andere Professoren abgelehnt hatten, für das Studienjahr 1926/27 den Professor Dr. Ernst Brücke zum Rektor. Prof. Dr. Ernst Brücke hat die Lehrkanzel für Physiologie inne.

**Diebstahl eines Automobils.** Einem Innsbrucker Kaufmann wurde am Mittwoch früh um halb 4 Uhr in der Anichstraße sein vierstelliges, blau lackiertes Personenauto, Marke „Fiat“, Erkennungszeichen G-I 133, Motor Nr. 31.012.822, 10.000 S wert, entwendet. Für die Zustandebringung des Autos sind vom Besitzer 200 S Belohnung ausgesetzt. Im Auto waren nur mehr 10 Liter Benzin vorhanden; der Dieb muß daher bald in der Umgebung Innsbrucks am Mittwoch morgens Benzin gefast haben. Nachrichten sind an die Kriminalpolizei Innsbruck erbeten.

**Das Auto bei Loretto gefunden.** Wie uns heute früh berichtet wird, wurde das Auto bei Loretto auf der Reichsstraße aufgefunden. Die Diebe hatten es bis dort gefährt und ihm dann den Magneten genommen. Der Wert des entwendeten Wagens wird mit 1000 S beziffert. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

**Schwere Autounfälle.** **Zusammenstoß bei der Boldeker Brücke.** Aus Hall wird uns berichtet: Der in Wattens beschäftigte Schlosser R. Buchauer fuhr gestern nach Arbeitschluss mit seinem Motorrad nach Hall. In der Nähe der Boldeker Brücke stieß er mit einem Auto zusammen. Der Anprall war so heftig, daß Buchauer ziemlich schwere Verletzungen erlitt und in das Stadtspital nach Hall überführt werden mußte, während der Chauffeur des Autos mit dem Schrecken davonkam. Das Auto ist wenig, das Motorrad jedoch ziemlich schwer beschädigt.

**Zwei Verkehrsunfälle bei Reutte.** Aus Reutte wird uns berichtet: Bei Heiterwang ereigneten sich am Sonntag fast zur gleichen Minute zwei Unfälle, die aber beide noch glimpflich abliefen. Auf dem steilen Straßenstück vor Heiterwang, Garte genannt, stürzte aus ihm selbst unbefangener Ursache Fritz Wulle aus Bresslau vom Rad und erlitt am Kopf, im Gesicht und an den Händen starke Verletzungen und eine Prellung der Schulter. Zur gleichen Zeit kam es in der Ortschaft selbst zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Autos mit sieben bzw. fünf Insassen. Schuld an dem Unfall hat ein nach Innsbruck gehöriges Auto, dessen Fahrer selbst angab, daß er auf der rechten, also falschen Seite gefahren sei. Das Innsbrucker Auto konnte die Fahrt fortsetzen, während das zweite, ein deutscher Wagen, so stark beschädigt wurde, daß es mit einem Lastauto abtransportiert werden mußte.

**Automobilunglück im Straßentunnel unterhalb Finkstermünz.**

Aus Pfunds wird uns berichtet: Am 27. Juni, abends, fuhr ein schweizerisches Mietauto des Herrn Hans Fuisch aus Chur, Nr. 5998 Ch, das eine Schwarzfahrt mit einigen Burschen aus Pfunds nach Hotel Hochfinkstermünz unternahm; von dort weg fuhr der Chauffeur im raschen Tempo durch den beim Kilometer 117.8 befindlichen Tunnel unterhalb Hochfinkstermünz. Da der Tunnel in einer scharfen Linkskurve liegt und der Fahrer die Herrschaft über den Wagen verlor, fuhr er an die rechte Felswand. Von den Insassen wurde der auf Urlaub befindliche Lokomotivführer Johann Knollseisen aus Pfunds im Gesicht schwer verletzt. Ein zweiter Passagier, Franz Prugg aus Pfunds, erlitt innere Verletzungen. Die übrigen Mitfahrer sowie der Chauffeur, der an der rechten Hand verletzt wurde, kamen mit leichteren Kontusionen davon. Der an der Karrosserie beschädigte Wagen befindet sich noch an der Unfallstelle. Er wird vom Gendarmerieposten Rauders bis zu seinem Abtransport überwacht. Der Chauffeur gibt an, daß der Unfall dem Plagen der rechten hinteren Pneumastik zuzuschreiben sei.

**Verkehrsunfälle in Vorarlberg.** Das in den letzten Tagen eingetretene schöne Wetter hatte eine natürliche Vermehrung des Auto- und Radfahrerverkehrs im Gefolge, was wieder in der Häufung der Verkehrsunfälle, die aus allen Gegenden des Landes gemeldet werden, in Erscheinung tritt.

Am Sonntag nachmittags wurde im Dorfe Kenzing der Bauer Josef Greuching vom Hotelier Schlaffner in Feldkirch mit dem Auto zu Boden gestochen und scheinbar nur leicht verletzt. Greuching ging hinter einer Heuhaufe und wurde, als er seitwärts trat, um die Bremsvorrichtung am Wagen zu beobachten, vom vorbeifahrenden Auto erfasst. Der Nachwächter der Firma Ganahl in Franzens, Fritz Kraft, wurde am Sonntag nachmittags bei einer Fahrt mit dem Fahrrad nahe der Galinabrücke von einem Auto niedergestoßen, wobei er an der rechten Hüfte und am Sprunggelenk bedeutende Verletzungen erlitt. Das Fahrrad wurde total demontiert. Das Auto soll beim Vorfahren zu wenig nach links ausgewichen haben, wodurch der Unfall verursacht wurde. Die 35 Jahre alte Meisterin der Stichererschule, Hermine Grabher, fuhr am Montag mit ihrem Fahrrad in Dornbirn von der Lustenerstraße in die Baumlegasse, die gegenwärtig erweitert wird. Die Fahrbahn ist sehr eng, da links und rechts sich Sand-, Schotter- und Pflastersteinhaufen befinden. Die Grab-

**Backe mit „Backin“**

dann bist du sicher! Das ist der erste und beste Rat erfahrener Hausfrauen, die auf ihr Backen stolz sind. Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ hat sich seit über 30 Jahren in Millionen von Haushaltungen glänzend bewährt. Der Verbrauch ist von diesem Zeitpunkt an ständig gestiegen und steigt auch heute noch. Einen besseren Zuverlässigkeitsbeweis gibt es nicht.

**Versuchen Sie bitte:**

**Schokoladenkuchen**

500 g Mehl	1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver „Backin“
250 g Zucker	3 Eßlöffel Kakao
4 Eier	1 kleine Tasse Milch oder Rahm
250 g Butter	1 Päckchen Vanillin-Zucker

Wie billig sich der Kuchen stellt, kann jede Hausfrau selbst sehr leicht berechnen.

**Zubereitung:** Die Butter rühre zu Sahne, gib 250 g Zucker, Eigelb, Vanillin-Zucker, Mehl, dieses mit dem Backin gemischt, Milch daran und zuletzt den Schnee der 4 Eiweiß. Teile die Masse, Menge unter die eine Hälfte den Kakao und den Rest des Zuckers, fülle den Teig abwechselnd in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis 1½ Stunden. Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher kostenlos in den Geschäften, wenn vergriffen, umsonst u. portofrei vom

**General-Depot:**  
**Willy Reichelt, Küssnacht-Zürich.**

M 172

**Vom Fremdenverkehr im Südtirol.** Der „Alpenzeitung“ wird aus Bruned geschrieben: Die Fremdenbewegung läßt im Verhältnis zu anderen Jahren sehr zu wünschen übrig. Die Hauptschuld daran trägt wohl das Wetter, das miserabel ist. Man könnte auch ab und zu noch ganz gut gewärmte Stuben vertragen. Es liegt namentlich im Hochpustertale viel Geld auf der Fremdenindustrie, weit mehr als im Unterpustertale, und es wäre zu den sehr fraglichen Ernterfolgen von heuer ein wirtschaftliches Flacko und Manko sondergleichen, wenn auch die Fremdenaison mit einem Defizit abschließen müßte.

**Änderung der Versicherungsgesetze für Südtirol.** Der italienische Ministerrat beschloß, die bisherigen Bestimmungen über die Ausdehnung der Versicherungsgesetze Italiens auf die neuen Provinzen in gewissen Punkten abzuändern.

**Eine glänzende Beurteilung durch viele Hausfrauen** haben die von Dr. Decker zusammengestellten Küchenrezepte erfahren, die jetzt auch in unserer Zeitung laufend erscheinen werden. Es dürfte sich empfehlen, diese auszuschnneiden, um sie im Bedarfsfalle zur Hand zu haben. Noch besser aber ist es, ein vollständiges Decker-Rezeptbuch kostenlos von Ihrem Kaufmann zu verlangen oder, wenn zufällig vergriffen, sich mit Postkarte um kostenfreie Uebersendung an das in der heutigen Anzeile genannte General-Depot zu wenden. + M 172

**Vorträge und Veranstaltungen.**

**Tiroler Abend.** Der D. S. B. und B. d. W. A. Ortsgruppe Innsbruck, veranstaltet zu Ehren reichsdeutscher Studienfahrer heute abends 8 Uhr im Großgasthof „Brennöhl“ (1. Stock), Maria-Theresien-Straße, einen Tiroler Abend. Die reichsdeutschen Studienfahrer haben unter der Führung des Altgauvorsitzers Gröndahl eine Studienfahrt durch Südtirol unternommen. Da die Fahrt in Innsbruck endet, beabsichtigen die Tiroler Mitglieder des D. S. B. und B. d. W. A. die reichsdeutschen Verbindungsbrüder festlich zu empfangen. Altgauvorsitzer Gröndahl wird über Südtirol und über den Anschlag sprechen.

**Ferienkolonienverein Hötting.** Wie bereits berichtet, veranstaltet der Sängerbund Hötting am Samstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr im Gasthof zum „Bären“ ein Konzert zu Gunsten der Ferienkolonien von Hötting. Durch die Mitwirkung der Violinvirtuosin Fräulein Erna Wader hat sich eine hervorragende heimliche Künstlerin in den Dienst der edlen Sache gestellt. Der Ferienkolonienverein Hötting, der durch den im vorigen Jahre vorgenommenen not-



her wollte einem Fuhrwerke ausweichen oder vorfahren, muß aber irgendwo angefahren sein; sie kam zu Fall und geriet samt dem Rade unter die vor den Wagen gespannte Kuh.

Ganz besonders zahlreich waren die Unfälle am Feiertag, an dem sich ein sehr lebhafter Ausflugsverkehr bemerkbar machte.

Die beim Wegger Riedmann in Hallerndorf beschäftigte Sophie Hämmelke fuhr mit ihrem Fahrrad gegen Dornbirn. In der Nähe der Haller Kirche — an dieser Stelle ist die Straße sehr breit — kamen der Radlerin Kinder entgegen, die nach dem soeben beendeten Gottesdienste nach Hause gingen.

Die 16 Jahre alte Bauerntochter Maria Winsauer aus Hohenems wurde von einem Lastauto überfahren und erlitt schwere Quetschungen am Kopfe, Rücken und in der linken Hüftgegend. Die Winsauer befand sich am Straßenrand und hielt das Pferd gespannt, während ihr Vater Gras mähte.

Ein besonders schwerer Unfall, hervorgerufen durch den Zusammenstoß eines Motorradfahrers mit einem Radfahrer ereignete sich am Feiertag in Bludenz. Der Radfahrer Richard Vorünser, der von Braz in der Richtung gegen Bludenz fuhr, stieß bei der Bahnunterfahrt in St. Leonhard mit dem Motorradfahrer Johann Griesner aus Landeck zusammen.

Ein nicht minder schweres, durch einen Betrunknen hervorgerufenes Unglück ereignete sich am gleichen Tag in Schruns im Montafon. Josef Walfert und als Beifahrer Johann Mathies, beide von Schruns, fuhren mit Motorrad von St. Gallenkirch kommend gegen Schruns, als der in entgegengesetzter Richtung gehende Christian Salcher in das Motorrad sprang.

Ein neues Firchauerstück der Landesregierung.

Der Postautoverkehr ins Dehtal 20 Stunden vor der Eröffnung unterzagt.

In unserer Nummer vom 30. Juni veröffentlichten wir eine amtliche Mitteilung, daß am 1. Juli — also heute — der Postautoverkehr ins Dehtal eröffnet werden soll. Mit der Eröffnung dieser Linie wird eines der Hauptfremdenverkehrsdiäle Tirols endlich dem Autoverkehr geöffnet.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf nun gestern mittags bei den zuständigen Stellen unvermutet ein Erlaß der Landesregierung ein, in dem die Aufnahme des Postautoverkehrs ins Dehtal bis auf weiteres unterzagt wird.

Die Landesregierung hätte wohl Zeit genug gehabt, sich früher mit dieser Frage zu beschäftigen. Gerade mit Rücksicht darauf, scheint es zuzutreffen, daß das plötzliche Verbot der Landesregierung aus neuerliche Umtriebe aus dem Dehtal zurückzuführen ist.

ordnung und nun noch dieses Verbot des Postautoverkehrs ins Dehtal: wer in dem Zusammentreffen dieser Dinge nicht ein System erblicken kann, muß wirklich mit Blindheit geschlagen sein.

Die Hauptversammlung der Innsbrucker Handelsgenossenschaft.

Innsbruck, 1. Juli.

Die Innsbrucker Handelsgenossenschaft hielt gestern abends im kleinen Stadtsaal ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Derflinger, konnte außer den zahlreich erschienenen Genossenschaftsmitgliedern unter den Anwesenden den Magistratsrat Zotti in Vertretung der Gewerbebehörde, Kommerzialrat Hueber für die Handelskammer und das Innsbrucker Handelsgremium, den Regierungsrat Direktor Raxer als Leiter der Fortbildungsschule, die Herren Blachfellner und Rechl in Vertretung der Kuffsteiner Handelsgenossenschaft, den Regierungsrat Rumpf als Leiter des Gewerbeförderungsinstitutes, den Kommerzialrat Selzer und den Sekretär des Handelsgremiums, Kurt Raxer, begrüßen.

Tätigkeitsbericht.

dem zu entnehmen ist, daß die Genossenschaft bei einem Mitgliederstand von 789 zu Beginn des Berichtsjahres 95 Neuaufnahmen zu verzeichnen hatte, denen allerdings infolge des krankhaften Zustandes der österreichischen Volkswirtschaft 78 Austritte gegenüberstehen, die durch Niederlegung des Handelsgewerbes bedingt wurden. Immerhin zählt die Genossenschaft heute 790 Mitglieder. Besonders erfreulich sei es, feststellen zu können, daß die von der Handelsgenossenschaft seit langem propagierte Gründung eines Fachverbandes der Tiroler Handelsgenossenschaften und Handelsgremien im vorigen Jahre geschloffen wurde.

Nach Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1926 wurden die Genossenschaftsvertreter zur Verbandsversammlung gewählt und es wurde auch die prinzipielle Zustimmung zur Gründung eines Landesverbandes der Handelsgremien und Handelsgenossenschaften erteilt.

Es berichtete sodann sehr eingehend der Generalsekretär Kurt Raxer über die Tätigkeit des zu Ende des vorigen Jahres gegründeten Fachverbandes der Handelsgremien und Handelsgenossenschaften. Dieser Verband machte bei allen Wirtschaftsberatungen in Wien seinen Einfluß im Interesse des tirolischen Handels geltend. Die Bekämpfung des Hausierhandels und der Uebergriffe von Konsumgenossenschaften waren eine beständige Sorge des Verbandes; auch das Lehrlingswesen konnte wirksam gefördert werden.

Herr Tassilo Cordler empfahl der Versammlung eine freiwillige Krankenversicherung bei der Allgemeinen Krankenversicherungsanstalt „Krankenschuh“. Nach einem Berichte des Herrn J. Daller wurde die Einführung einer freiwilligen Sterbekasse beschlossen, die eine Beitrittsgebühr von 3 S und eine Gebühr von 1 S für jeden Sterbefall vorsieht.

Der Sekretär der Genossenschaft, Dr. Friedrich Blaas, erstattete dann einen interessanten Bericht über das Steuerwesen und empfahl den Mitgliedern, in Zweifelsfällen die Geschäftsstelle stets um Rat zu fragen. Nachdem um Punkte „Allfälliges“ noch einige sachliche Fragen besprochen worden waren, konnte der Vorsitzende nach Rittersnacht die einmütig verlaufene Versammlung schließen.

Großdeutsche Versammlung in Fieberbrunn.

Es wird uns berichtet: Am 29. Juni fand im Gasthose „Bieshofer“ in Fieberbrunn eine Großdeutsche Versammlung statt, bei der viele Bürger, Bauern, Arbeiter, Beamte und Lehrer anwesend waren. Auch die Nachbargemeinde St. Johann in Tirol war durch Bürgermeister Karl und Vortrat Ingenieur Girtler vertreten.

Nach der Begrüßung gab Abg. Dr. Straßner einen Rückblick auf die Sanierungsperiode und sprach über das Mietengesetz, über Fremdenverkehrsfragen und über den schwarz-roten Kampf gegen das Reichsvolksschulgesetz. Nach dem Plan der zwei großen Parteien sollen die Landeshulen der vollständigen Verkürzung ausgesetzt werden, während die Volkshulen in den Städten und Industrieorten mit der materialistischen Weltanschauung der Marxisten befreit werden sollen.

Wie es scheint, besteht zwischen den beiden großen Parteien der Plan, sich in die politische Macht zu teilen. Das Opfer dieses politischen Kuhhandels sollen das Bürgertum und die Beamtenschaft sein, die durch das Zweiparteiensystem politisch mundtot gemacht werden sollen. Vielleicht gelangt man in diesen Kreisen zu der Einsicht, wie notwendig die Großdeutsche Volkspartei ist, die, auf dem Boden des Reichsvolksschulgesetzes stehend, eine sittlich-religiöse und streng völkische Erziehung verlangt.

Bezüglich der Selbständigkeit Oesterreichs sagte der Redner, dieses Staatsgebilde sei gar nicht lebensfähig, es sei nur aus politischen Gründen geschaffen worden. Unser Plan ist, dieses Staatswesen so lange am Leben zu erhalten, bis die Möglichkeit der Heimkehr ins Deutsche Reich gegeben ist.

An der Debatte beteiligten sich die Herren Niederseer, Müllinger, Schiefl, Rieder, Neumann, Bürgermeister Karl St. Johann i. T., Schwaiger Sepp und Geist Sepp. Alle Anfragen betrafen hauptsächlich Angelegenheiten des Mietengesetzes, Straßen- und Fremdenverkehrsfragen.

Theater+Musik+Kunst

Konzert Leo Slezak am 2. Juli. Sitzplätze vergriffen. Nachdem die Nachfrage nach Karten andauernd stark ist, gelangt eine beschränkte Anzahl Publikum zum Preise von 5 S zum Verkauf.

Kirchenmusikalische Aufführungen. Der Pfarrer St. Jakob veranstaltet an den zwei folgenden Sonntagen (4. und 11. Juli) zwei Aufführungen, die weitem Interesse begegnen dürften. Am Sonntag den 4. Juli (Beginn der Säkulums-Andacht) erfolgt die Aufführung der neuen Messe in D für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Chordirektor Karl Koch, und am 11. Juli wird die bereits früher von Chöre ausgeführte Graner Messe von Hiltz wiederholt.

Musikalienkonzert in der evangelischen Kirche am Sagen. Am Montag den 5. Juli abends 8 Uhr findet in der evangelischen Kirche ein Konzert zu Gunsten der Fürsorge statt. Mitwirkende: stud. phil. Heinz Dramsch, Käthe (Violine), Siegfried Rufbauer (Orgel) und stud. phil. Albert Rießer, Antonius (Harfe). Die Programmordnung wird in den nächsten Tagen bekanntgegeben. Karten zu 1.50 S im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Johann Groß und an der Abendkasse.

Radio Wien 531. 7.10 Uhr: Als Schauspieler durch die ABC-Staaten Südamerikas von Dr. Lyndall. 8.10 Uhr: Konzert des Wiener Lehrer-a-capella-Chores.

Ausstellung Tiroler Kunst in Würzburg. Aus Würzburg wird uns berichtet: Die Ausstellung Tiroler Kunst wurde am 29. Juni i. N. um 11 Uhr vormittags im Besitze des Oberbürgermeisters, von Vertretern der Behörden, der Universität, der Presse, der Würzburger Künstlergesellschaft, sowie einer Vertretung der Tiroler Künstlergesellschaft feierlich eröffnet. In allen Ansprachen, die in herzlicher Form gehalten waren, wurde die besondere Art und Stärke der Tiroler Kunst hervorgehoben. Es gebührt — wie die Würzburger Blätter erwähnen — der Sektion Würzburg des D. u. De. Alpenvereines aller Dank, daß sie diese großzügige und außergewöhnliche Veranstaltung anlässlich der Verbandstagung des gesamten Alpenvereines abhält. Ebenfalls aller Dank gebührt dem Kunstverein Würzburg für die wertvolle Ausstellung der Tiroler Kunstschau.

Turnen+Sport+Spiel

Die Sieger beim Turnfest in Hall.

Bei dem am Samstag und Sonntag in Hall anlässlich des Turnfestes abgehaltenen Gauproturnens gingen folgende Turner und Turnerinnen als Sieger hervor:

Verbandsturnen: 1. Friesen-Wattens; 2. Innsbrucker Turnverein; 3. Jahn-Teis; 4. Friesen-Hötting; 5. Turnverein Hall; 6. Deutscher Turnverein Innsbruck; 7. Turnverein Kuffstein; 8. Turnverein Schwaz; 9. Turnverein Jahn-Landek; 10. Deutsches Turnvereinsvereine Innsbruck; 11. Turnverein Rißbüchel; 12. Turnverein Benach.

Die Weltmarke bürgt für Qualität!



DUNLOP CORD BALLON

Generalvertrieb für Oesterreich:

L. Röscher & Co., Wien I., Rosenbursenstrasse 4

Telephon Nr. 73-3-81. Telegramm-Adresse: DUNLOPCORD.



# Alpine Nachrichten

**Führungsbergfahrten des Zweiges Innsbruck des Deutschen Oesterreichischen Alpenvereins.** Sonntag den 4. Juli finden zwei Führungsbergfahrten statt, und zwar: 1. Serles, Führer Matthias Pflger, Teilnehmer unbefristet, Zusammenkunft 5 Uhr früh am Hauptbahnhof. — 2. Habicht, Führer Fritz Wild, Teilnehmer unbefristet, Zusammenkunft am 3. Juli 2 Uhr nachmittags am Stubaialbahnhof, Annehmungen bis längstens Freitag den 2. Juli 6 Uhr abends in der Geschäftsstelle des D. u. O. Alpenvereinszweiges Innsbruck, Reumweg 8 (Kleiner Hofgarten).

**Die Frischmannhütte bei Imhausen der Sektion Innsbruck des Oester. Touristenklubs** ist ab 27. Juni bewirtschaftet. Alle Zugänge sind schneefrei.

**Hochtourist-Bestellung.** Der vierte Band des „Hochtourist“ wolle von den Interessenten scheinbar in der Geschäftsstelle des Zweiges Innsbruck des D. u. O. Alpenvereins bestellt werden, damit die Besteller zeitgerecht eingekauft werden kann. Für Besteller des zweiten Bandes wird, wenn nichts Gegenteiliges gesagt wird, automatisch auch der vierte Band bestellt.

## Gerichtszeitung

Eid gegen Eid.

Ein Meineid um 18 Schilling?

Innsbruck, 1. Juli.

Der 29jährige Bauernsohn Josef Bichler aus Weitenhofen bei Ebbs hatte sich gestern zum drittenmale vor dem Innsbrucker Schöffengericht wegen Verbrechen des Betruges, begangen durch fälschliche gerichtliche Zeugnisaussagen, zu verantworten. Den Vorfall führte Holzer Dr. Brenner, die Anklage war durch Staatsanwalt Dr. Huber vertreten, die Verteidigung lag in den Händen des Rechtsanwaltes Dr. Beda. Inwiefern mußte die Verhandlung, die schon voriges Jahr im August begonnen hatte, vertagt werden, weil trotz eingehender gerichtlicher Erhebungen der der Anklage zugrunde liegende Tatbestand nicht geklärt werden konnte.

Der Vater des Bichler erhielt im Juli 1924 von der Schmiedemeisterin Anna Sojer in Kufstein, die mit ihrem Sohne zusammen das Schmiedgewerbe ihres verstorbenen Vaters weiterführt, ein Mahnschreiben über 18 S für geleistete Schmelzarbeiten. Daraufhin erwiderte Josef Bichler, erklärte die jeweilige Rechnung falsch bezahlt zu haben und wies die falschierte Rechnung auch vor. Frau Sojer, die in ihren äußerst mangelhaften geschäftlichen Aufzeichnungen eine Zahlung nicht vorgemerkt hatte, erkundigte sich bei ihrem Sohne und ihren Töchtern, ob Josef Bichler vielleicht einem von ihnen die Zahlung geleistet habe. Die Familienmitglieder verneinten dies, worauf Frau Sojer die Mahnschreiben einbrachte. Josef Bichler erhob aber gegen den Zahlungsbefehl rechtzeitigen Einspruch, so daß es zu einer mündlichen Streitverhandlung kam. Bei dieser gab Josef Bichler d. S. unter Eid als Zeuge an, er habe die Rechnung selbst der Anna Sojer in der Küche des Schmelzhauses im Besitz einer ihrer Töchter bezahlt, Frau Sojer sei mit dem Gelde und der Rechnung aus der Küche gegangen und habe diese ihm nach kurzer Zeit fälschlich wieder übergeben. Auf Grund dieser bescheidenen Aussage mußte zwar Frau Sojer ihre Klage zurückziehen, sie ließ aber durch ihren Rechtsanwalt gegen Josef Bichler um die Strafzahlung wegen Meineides erstreiten.

Bei allen Verhandlungen vor dem Schöffengerichte hielt der Angeklagte keine als Zeuge unter Eid geschworenen Angaben vollständig ausrecht. Frau Sojer und ihr Sohn aber, die diesmal als Zeugen unter Eid ausgesagt, erklärten auf das Bestimmteste, für die jeweilige Rechnung keinen Betrag erhalten und diese auch nicht fälschlich zu haben. Da nunmehr der unter Eid stand, entschied sich der Gerichtshof, durch einen Schriftsachverständigen feststellen zu lassen, von wessen Hand die mit Intenbestreit auf die Rechnung geleistete Solidaritätsschuld „Dankend fälscht, Karl Sojer“ stamme. Der Schriftsachverständige, dem Schriftproben aller in Betracht kommenden Personen der beiden Familien Sojer und Bichler und deren Dienstbüchern vorgelegt waren, kam zu dem Schluß, daß die Mitglieder der Familie Bichler und auch deren Dienstbüchern als Schreiber der Solidaritätsschuld unbedingt auszuschließen seien. Hingegen wies die Handschrift der Solidaritätsschuld erhebliche Ähnlichkeit mit jener der Frau Sojer, als auch mit der ihres Sohnes und einer seiner Schwestern auf. Der Sachverständige betonte, daß diese drei Familienmitglieder alle eine sehr ähnliche Handschrift besitzen und daher keine der drei genannten Personen mit Bestimmtheit als Schreiber bezeichnet werden könne.

Die Zeugnisaussagen des Verhandlungsleiters bei der Streitverhandlung vor dem Bezirksgerichte in Kufstein und des damaligen Vertreters der Frau Sojer stellten fest, daß Josef Bichler zwar seine Aussagen stets aufrecht erhalten habe, jedoch über Vorhalten des Verhandlungsleiters und des klagenden Vertreters er einen verwirrten Eindruck gemacht habe. Der eingekaufte Leumund des Angeklagten bezeichnet diesen als einen äußerst verlässlichen und braven Mann, über den nicht das geringste Nachteilige bekannt geworden sei, und der auch noch nie mit dem Gerichte etwas zu tun gehabt habe. Sämtliche Familienmitglieder des Angeklagten bestätigten, daß dieser oft Beträge von vielen Millionen zur Bezahlung von Rechnungen erhalten habe und sich dabei noch nie ein Unwohlsein ergeben habe.

Auf Grund dieses Beweiserfolgers gelangte der Gerichtshof zur Ansicht, daß Josef Bichler bestimmt nicht als Zeuge bewußt unwahre Angaben gemacht habe. Auch der geringe Wert des Streitgegenstandes wurde in Betracht gezogen; der Angeklagte hätte es nicht nötig gehabt, wegen eines Betruges von 18 S einen Meineid zu leisten, da er als Sohn eines reichen Gastwirtes stets so viel Geld bekommen, als er für seine Freizeitzwecke benötigte. Der Gerichtshof fällt daher einen Freispruch.

**Die Geschäfte der Firma Troppacher.** Im Gerichtsprotokoll vom 20. Juni ist auf Seite 7, Zeile 34 u. f. eine unrichtige Namensverwechslung unterlaufen. Es heißt dort „aber auch bei Zimmermann verblüht das Rad nicht lange, weil Frohnwieser es dort ausfüllte und dem Rechtsanwalt Dr. Friedrich Frank für ein Darlehen von 3500 S verpfändete“. Richtig muß es heißen wie wohl schon aus dem ganzen Sinne des Berichtes zu entnehmen war, „weil Troppacher es dort ausfüllte und dem Rechtsanwalt Dr. Friedrich Frank für ein Darlehen von 3500 S verpfändete“.

**Ein Entschuldig der Kriegszeit nach dem Begünstigungsgef. Dr. Franz Leitner, Landesamtspräsident in Innsbruck,** richtete eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof gegen einen Bescheid des Bundeskanzleramtes vom 15. Dezember 1925, dem zufolge die ihm auf Grund seiner Kriegsbefähigungsmeldung von der Landesregierung von Urlaub zuerkannte begünstigte Einrechnung der Kriegszeit wieder aufgehoben wurde. Der Verfassungsgerichtshof hat die Beschwerde abgemiesen. Rückgehend für das Erkenntnis waren folgende Gründe: Es gelten für diese Angelegenheit nach wie vor die Vorschriften, wie sie sich insbesondere aus der Sprachprovis des Verwaltungsgerichtshofes ergeben. Diese läßt aber keinen

Zweifel darüber, daß im vorliegenden Falle eine Abänderung des obigen gesetzgebenden Bescheides durch die oberste Dienstbehörde zulässig war. Bei den dienstrechtlichen Angelegenheiten ist insbesondere zu berücksichtigen, daß ihnen, obwohl sie sich in den Formen des Verwaltungsrechtes abspielen, doch ein Moment der Gegenfälligkeit innewohnt und daß es sonach nicht anginge, gerade diesen Angelegten gesetzlich angewiesene, also ungebührliche Bezüge zu belassen, zumal wenn die Nichtigstellung von der übergeordneten Dienstbehörde im Wege des ihr zustehenden Aufsichtsrechtes vorgenommen wird. Aber auch die übrigen Argumente der Beschwerde können nicht als richtig erachtet werden. Der Kreis der kriegsbeschädigten Bundesangestellten, die nach dem Gesetz vom 27. Jänner 1921 Anspruch auf begünstigte dienstrechtliche Behandlung haben, ist zunächst im § 1 dieses Gesetzes umschrieben: Dort wird als eine der Voraussetzungen der begünstigten Behandlung festgesetzt, daß der betreffende Angestellte seit dem 1. Mai 1920 bis zum Inkrafttreten des Gesetzes ununterbrochen bei Behörden, Kernen oder Anstalten, die am 1. Jänner 1921 solche des Bundes waren, im Dienst verwendet wurde. Der Beschwerdeführer war aber am 1. Mai 1920 noch nicht im Bundesdienst. Infolgedessen fehlen für den Anspruch die gesetzlichen Voraussetzungen.

## Das erste Attentat auf Mussolini.

Die Anklageschrift.

Rom, 29. Juni. Die Blätter veröffentlichen die Anklageschrift des Generalkonsulten gegen Zaniboni und Genossen. In der Anklageschrift wird der ehemalige sozialistische Abgeordnete Zaniboni als einer der leitenden Männer der Oppositionen, als einer der Gründer der Gruppe des „freien Italiens“ und der sogenannten Gariboldischen Regionen hingestellt. In dieser Tätigkeit soll ihm General Capello zur Seite gestanden haben. Die Maßnahmen gegen Zaniboni und seine Tätigkeit in Oberitalien und in Friaul wurden, so berichtet die Anklageschrift, von der Polizeibehörde verfolgt. Zaniboni hat in Begleitung seines Freundes, des Redakteurs Quaglia, mehrere Reisen nach Norditalien unternommen und auch über die Grenze überschritten. Ende August 1924 hat Zaniboni sich in Mailand mit französischem Gelde ein Auto gekauft, in dem er im Oktober 1925, also wenige Tage vor dem Attentat, nach Rom gekommen sei.

Plan einer Militärdiktatur.

In der Anklageschrift wird weiter berichtet, wie Zaniboni die Tage bis zum 4. November überbrachte, wie die Polizeigenossen in sein Zimmer im Hotel Dragoni einbrachen, wie Zaniboni alles für das Attentat vorbereitet hatte, wie er im Jännerland sich eine Schießscharte zurechtgemacht hatte. Im Laufe der Zimmerdurchsuchung habe die Polizei hinter einem Kasten ein geladenes österreichisches Steyr-Präzisionsgewehr, an dem ein Fernglas angebracht war, und eine Steyr-Repetierpistole, mit neun Schüssen geladen, vorgefunden. Auf Grund der Feststellungen der Polizei seien nun Zaniboni und General Capello sofort in Haft gesetzt worden. Im weiteren Verlaufe der Untersuchung habe man dann einen Führer des „freien Italiens“, einen gewissen Ducci, verhaftet, der schon im September 1924 von den Vorbereitungen eines Komplotts gesprochen habe, das die Regierung stürzen und Mussolini und die führenden Faschisten beseitigen sollte. Die Beschuldigten hätten, als Offiziere und Soldaten verkleidet, überaus in den Palazzo Chigi eindringen und nach Durchschneidung der Telefon- und Telegraphendrähte in die einzelnen Zimmer einbrechen sollen. Die Bevölkerung hätte das übrige getan, und eine Militärdiktatur wäre proklamiert worden.

Die Anklageschrift stellt sodann einen Zusammenhang zwischen der Tätigkeit Zanibonis mit der der Freimaurerei und des Großmeisters Torrignani her. Torrignani habe in mehreren Verhören keine Inhaftierung beteuert, ob in Abrede gestellt, daß der „Große Orient“ je Summen für verbrecherische oder auch nur gesetzwidrige Aktionen vorgestreckt habe, und für sich persönlich erklärt, daß er nie mit Zaniboni das verbrecherische Attentat verabredet habe. Zaniboni soll nach der Anklageschrift eingestanden haben, das Attentat wegen der Verfolgungen, denen er ausgesetzt war, geplant zu haben. Als die erhofften Geldunterstützungen ausbleiben seien, habe er mit wenigen Freunden eine entscheidende Aktion beschloßen. Als er sich aber verlassen sah, habe er am 4. November 1925 selbst zu handeln beschloßen. Niemand habe am Attentat teilgenommen, und die Freimaurerei sei der Sache ganz fern geblieben.

## Aus aller Welt

Zum Drama von Raabs.

Girill von Orloff.

Von einem Freunde Orloffs, der in die Verhältnisse eingeweiht ist, werden wir um Aufnahme folgender Zuschrift ersucht:

Am 26. Juni war in der russischen Kirche zu Meran die Totenmesse für Girill von Orloff, der am 15. Juni den Folgen seiner schweren Verwundung durch ein Stabmantelgeschloß erlegen ist.

Gewissermaßen explosiv wurde dieser Name aus dem Dunkel gänzlich unbekanntheit hervorgehoben, um, sofort mit unflüchtigen Verdächtigungen umgeben, für einige Zeit das Sensationsstück einiger Wiener Blätter zu werden — obwohl keines von ihm etwas wirkte. Hätte man ihn gekannt, so wäre es allen klar gewesen, daß es sich hier um keinen „Abenteurer“, um keinen „Attentäter“, sondern um einen aus seinem Vaterland vertriebenen, hartnäckigen Jüngling handelte, der nach schwerer Knibbelzeit zur Zeit der russischen Revolution, sich tapfer durchs Leben gearbeitet hatte, bis er endlich bei Verwandten in Meran zwei Jahre hindurch aufatmen konnte. Ueberall, wohin er kam, war er beliebt. Durch Ueberzeugungen verschaffte er sich zum erstenmal eine regelmäßige Einnahme. Dann aber kam jene verhängnisvolle Leidenschaft, die ihn verführte und betrog.

Niemand trat bis jetzt für den Einundzwanzigjährigen ein, der fern von der Heimat, in einem kleinen Ort Oesterreichs sein blühendes, jah zerbrochenes Leben endete. Diejenige, die den Knabenhaften mit der magischen Kraft des Weibes an sich zog und hypnotisierte, hat ihren Mund für immer geschlossen. Der andere — schwieg.

Welche Gedanken auch im Hirn dieser über ebenfalls bedauernswerten Frau, die selbst Hand an sich legte, emporgeht, mögen, auf welchen Irrwegen ihr krankes Triebleben auch haften mochte — zur Tat wurde

**Dreikampfung der Turner:** 1. Josef Sigi-Ruffstein; 2. Walter Konstantin-Innsbrucker Turnverein.

**Sechskampfung der Turner:** 1. Franz Schneider-St. Johann; 2. Rudolf Treibon-Innsbrucker Turnverein; 3. Ferdinand Tölglinger-Turnverein; 4. Rudolf Hof-Schwarz; 5. Arthur Mayer-Innsbrucker Turnverein; 6. Otto Witt-Hölling; 7. Rudolf Zobel-Schwarz.

**Geräte-Siebenkampfung der Altersstufe:** 1. Alois Sewold-Innsbrucker Turnverein; 2. Andrea Wieser-Friesen-Battens.

**Geräte-Schachkampfung der Turnerinnen:** 1. Berta Moosbach-Innsbrucker Turnverein; 2. Rosa Berner-Innsbrucker Turnverein; 3. Ida Wöschinger-Turnverein; 4. Louise Lang-Turnverein; 5. Blanka Tischler-Innsbrucker Turnverein; 6. Irma Reithmaier-Innsbrucker Turnverein; 7. Paula Lang-Turnverein; 8. Herta Alufsch-Deutschösterreichische Turngemeinde Innsbruck; 9. Berta Wösch-Deutschösterreichische Turngemeinde Innsbruck; 10. Luise Thienob-Deutschösterreichische Turngemeinde Innsbruck; 11. Frieda Jöhner-Deutscher Turnverein Innsbruck; 12. Rosa Bedath-Turnverein; 13. Johanna Erhardt-Turnverein.

**Volkstümlicher Siebenkampfung der Turner:** 1. Hermann Margreiter-Turnverein; 2. Robert Zug-Innsbrucker Turnverein; 3. Oskar Bösch-Innsbrucker Turnverein; 4. Eugen Benzler-Landes; 5. Anton Ruedl-Innsbrucker Turnverein; 6. Otto Spöhl-Innsbrucker Turnverein; 7. Willi Wisnedy-Innsbrucker Turnverein; 8. Hans Hoch-Schwarz; 9. Ludwig Heiß-Schwarz; 10. Hans Kellner-Turnverein; 11. Hans Bernhard-Landes; 12. Ernst Brandner-St. Johann; 13. Hans Rainer-Schwarz; 14. Josef Kuchel-Friesen-Battens.

**Volkstümlicher Bierkampfung Gruppe A (37-44 Jahre):** 1. Emil Boffel-Battens; 2. Oskar Schulz-Innsbrucker Turnverein; 3. Georg Ruffbauer-Hölling; 4. Konrad Bauer-Deutscher Turnverein Innsbruck. — Gruppe B (über 44 Jahre): 1. Sepp Ruffschöcher-Deutscher Turnverein Innsbruck; 2. Ernst Hollschöcher-Innsbrucker Turnverein; 3. Karl Barossi-Innsbrucker Turnverein.

**Volkstümlicher Bierkampfung der Turnerinnen:** 1. Frieda Jöhner-Deutscher Turnverein Innsbruck; 2. Berta Moosbach-Innsbrucker Turnverein; 3. Irma Reithmaier-Innsbrucker Turnverein; 4. Luise Thienob-Turnverein; 5. Lina Thüringer-Turnverein; 6. Hann Schmidhofer-Ruffstein; 7. Grete Kellner-Deutscher Turnverein Innsbruck; 8. Kathi Bauer-Kaltenberg; 9. Jola Wöschmüller-Innsbrucker Turnverein; 10. Lia Sutter-Kaltenberg; 11. Paula Baroffin-Kaltenberg; 12. Betti Edinger-Battens; 13. Irma Bauer-Battens.

**100-Meter-Brustschwimmen der Turner:** 1. Robert Haas-Innsbrucker Turnverein; 2. Joseph Kuchel-Landes.

**100-Meter-Brustschwimmen der Turnerinnen:** 1. Lia Sutter-Kaltenberg; 2. Marida Precht-Turnverein; 3. 1882.

**Oberstufen-Springen der Turner:** 1. Rupert Kerschlinger-Innsbrucker Turnverein; 2. Hermann Gollhofer-Deutschösterreichische Turngemeinde Innsbruck. — **Gaumeister im Faustball:** Turnverein; 3. Die Gesamtzahl der Wettkämpfer betrug 160.

**Sportverein Hölling gegen J. A. C.** Sonntag 10 Uhr vormittags finden sich am Trostplatz oben genannte Mannschaften im Freundschaftsspiel gegenüber. Der Sportverein Hölling, dem es am vergangenen Sonntag gelang, gegen den J. A. C. Beidwena ein knappes 3:4-Reisultat zu erzielen, wird für den J. A. C. ein schwer zu bezwingender Gegner sein. Der Ausgang des Kampfes ist völlig ungewiß. Bisher spielen die beiden Reservemannschaften.

**Die Universitätsmeisterschaften,** die bekanntlich am 3. Juli um 3 Uhr nachmittags auf dem städtischen Sportplatz an der Sil stattfinden, werden, wie uns mitgeteilt wird, eine in Titel noch nie gesehene Zahl von Startenden auf. 73 Einzelmeldungen sind abgegeben worden; mit den 11 Staffeln und den amerikanischen Vorkämpfern wird sich die Zahl der Sportler auf weit über 100 stellen. Fast jeder Einzelwettbewerb ist in mehreren Disziplinen, so daß überall außergewöhnlich starke Felder vorhanden sind. Der Fünfkampf liegt zwischen Wagner und Thurnher, ebenfalls das Speerwerfen; Brücke will sich vor seinen 27 Konkurrenten den 1500-Meter-Lauf holen; am interessantesten werden die 100 Meter sein, da die 12 Seidlungsgrenze wohl unterboten werden wird. Im Hochspringen hat Wagner in einigen Reichsbauten eine gefährliche Konkurrenz, Ritzner wird sich vor Markt als erster in der Höhe positionieren. Eine offene Frage ist das Diskuswerfen. Im Damen-Dreikampf wird von vielen Seiten Jungfrau Walde als voraussichtliche Siegerin betrachtet, doch sind ihre Mitbewerberinnen nicht zu unterschätzen. Der Karrenvorverkauf hat bereits im Sporthaus Witting, Maria-Theresien-Straße, begonnen.

**Die Wettkämpfe des Arbeiter-Turn- und Sportvereines Innsbruck** ergaben folgendes Resultat: **Dreikampf Turner, Klasse A:** 1. Tröger Karl 279 Punkte; 2. Waderle Alois 243; 3. Kauter Hans 234; 4. Baurer Willi 212 Punkte; **Klasse B:** 1. Köhler Karl 185; 2. Pharmeier Hans 154; 3. Rold Karl 129 Punkte. **Turnerinnen, Klasse A:** 1. Reih Migi 168; 2. Neumann Migi 162 Punkte; **Klasse B:** 1. Baislitta Eka 157; 2. Tropp Trude 113 Punkte. — **Jugendturner:** 1. Weßl Karl 297; 2. Oberleitner Oswald 204 Punkte. — **Knaben, Jahrgang 1912:** 1. Neubarth Robert 317; 2. Rieger Hans 268; 3. Remannhuber Julius 257; 4. Stenka Josef 235; 5. Botolant Hermann 227 Punkte. **Jahrgang 1913:** 1. Hable Josef 295; 2. Mischmeister Paul 272; 3. Streiter Ernst 271; 4. Krois Josef 257; 5. Neumann Willi 222 Punkte. — **Mädchen, Jahrgang 1912:** 1. Minotti Irma 260; 2. Burm Antonie 233; 3. Kröger Rosa 219; 4. Bassmann Jetti 200; 5. Erl Ida 188 Punkte. **Jahrgang 1913:** 1. Widmayer 183; 2. Huemer Migi 182; 3. Lorenz Irma 164; 4. Reih Migi 161; 5. Kauter Migi 145 Punkte. — **Einzelnwettkämpfe Turner:** Speerwerfen: Waderle Alois 33 Meter; Jugendturner: Oberleitner Oswald 24.76 Meter; Turnerinnen: Baislitta Hermine 19.85 Meter. **Dreikampf:** Tröger Karl 11.70 Meter; Weispringen: Turner: Tröger Karl 5.32 Meter; Jugend: Weßl Karl 4.98 Meter; Turnerinnen: Migi Neumann 4.05 Meter. **Hochspringen:** Weßl Karl (Jugend) 1.42 Meter. **Stabhochspringen:** Kauter Hans 2.60 Meter. **Ausgeworfene 7½ Kilo:** Tröger Karl 8.73 Meter; 5 Kilo: Weßl Karl 7.15 Meter. **Langen, 75 Meter:** Weßl Karl 10.6 Sekunden (Jugendturner); Bassmann Jetti (Kinder) 10.6 Sekunden; Rieger Hans (Knaben) 10.6 Sekunden. **Weispringen:** Rieger Hans (Knaben) 3.96 Meter; Kröger Rosa (Mädchen) 3.85 Meter.

**Paarrodrennen „Rund um das Riesinger Gebirge“.** Bei diesem schwierigen Rennen, veranstaltet vom Radpostklub Innsbruck 1923, wurde nachstehendes Ergebnis erzielt: 1. Radfahrerverein Beidwena (Fahrer Schönberr-Juch) in der Zeit von 4 Stunden 10 Minuten; 2. Radfahrerverein Beidwena (Stanzl-Maize) in 4:11:10.6; 3. Radfahrerverein Beidwena (Jäger-Töpl) in 4:32:53.8; 4. Radfahrerverein Beidwena (Thurnbühler-Miga) in 4:39:08.8; 5. Bicycleklub Wilten (Leier junior-Jurkiska) in 4:47:00; 6. Arbeiter-Radfahrerverein (Baroffsch-Campidell) in 4:50:00; 7. Radpostklub Innsbruck (Gebrüder Pöcker) in 4:52:00. Den Alterspreis errang der 49jährige Leier sen. der die 120 Kilometer lange Strecke in 4 Stunden 47 Minuten durchfuhr. Den Jugendpreis errang das jüngste Paar Leier junior und Depauli, beide vom B. C. W., in der Zeit von 4 Stunden 53 Minuten 4.6 Sekunden.

Reife Westindische Bananen das beste Nahrungsmittel



nichts. Und Orloff ging diesmal seinen eigenen Weg. In ständlicher Art wollte er den Mann fordern, der plötzlich alles zurücknahm, was er einst seiner Frau und dem so viel jüngeren „Duzfreund“ in Meran versprochen hatte. Statt zum Duell kam es zu einem heftigen Wortwechsel, bei dem Orloff, als der Gegner unter Beleidigungen das Gewehr entließerte, mit seinem Taschenrevolver schoß, ihn nur leicht verwundend. Er selbst wurde mit zerschmettertem Oberarm noch hundertlang in Raads zurückgehalten; der hierdurch entstandene Blutverlust machte, während Baron Klinger in wenigen Tagen genas, die Rettung seines Lebens unmöglich.

Ein grauenhafter Frauenmord in Wien.

Wien, 1. Juli. (Priv.) Gestern wurden die Spuren eines grauenhaften Verbrechens, wahrscheinlich eines Lustmordes, aufgedeckt. Der Kapitän eines Donaudampfers sah nachmittags bei der Durchfahrt unter der Reichsbrücke auf dem Gesimse ein nacktes Frauenbein hängen, das noch ganz frische Blutspuren aufwies. Die Polizei und medizinische Sachverständige stellten fest, daß es sich offenbar um einen Mord handelte. Das Bein war noch nicht starr und mußte erst vor ganz kurzer Zeit von dem Körper des unglücklichen Opfers getrennt worden sein. Dieser Umstand, sowie der Ort der Auffindung des Körperteiles deuten auf einen Lustmord. Der Mörder kann aber das Verbrechen möglicherweise auch aus anderen Motiven begangen haben und den Körper des Opfers zerschnitten haben, um ihn auf diese Weise leichter verbergen zu können, bezw. in die Donau zu werfen. Soweit die Polizei bis jetzt aus dem grauenhaften Fund Schlüsse ziehen konnte, handelt es sich bei der Ermordeten um eine Frauensperson älteren Jahrgangs, die gut genährt war und einem dürftigen und wahrscheinlich niederen Stande angehört hat. Die einzigen Anhaltspunkte für die Aufklärung der Person des Opfers ist ein Matrosenfächchen und eine Frauenschuh, die gleichfalls auf der Brücke gefunden worden sind. In dem Fächchen war das Bein an der Schnittfläche eingeklemmt, der Rock wurde auf der Brücke gefunden. Auf diese Tatsachen gründet die Kriminalpolizei ihre Nachforschungen. Den ganzen Tag und die Nacht hindurch wurden der Prater und die Gasthäuser im Prater durchstreift, da man vermutet, daß sich der Mörder in diesen Kreisen aufhält und dort zu verkehren pflegt.

Großer Magazinsbrand in Klagenfurt.

AB. Klagenfurt, 30. Juni. Gestern abends brach im Magazin der landwirtschaftlichen Genossenschaft ein Brand aus, der das 330 Meter lange Gebäude einäscherte. Es verbrannten große Mengen Getreide und mehrere hundert landwirtschaftliche Maschinen. Die Feuerwehren von Klagenfurt und der Gemeinden der Umgebung hatten alle Mühe, das angrenzende Magazin der Strius-Blindwaren A. G., in dem mehrere hundert Kisten Blindwaren lagern, sowie Baracken mit Benzinfassern und Stallungen, in denen Pferde, Rinder und Schweine untergebracht sind, vor dem Uebergreifen des Feuers zu schützen. Der Schaden wird auf 300.000 Schilling geschätzt.

Verhaftung Kuitzlers.

AB. Berlin, 30. Juni. Kurze Zeit nach der Verkündung des Urteiles im Kuitzler-Prozess erschienen auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in der Privatwohnung Kuitzlers mehrere Kriminalbeamte und nahmen die Verhaftung Kuitzlers vor. Er wurde trotz seiner Proteste in einem Krankenwagen als Gefangener zur Charité gebracht. Nach dem „Volksanzeiger“ haben sämtliche Verurteilte des Kuitzler-Prozesses Revision eingelegt.

Mord und Selbstmord im Hochwasser.

AB. Berlin, 30. Juni. Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ aus Roswig hat der 23jährige Arbeiter

Schulze seine beiden Töchter im Alter von 3 und 5 Jahren in einem Kahn auf die hochangewollene Elbe gefahren und in die Fluten geworfen, worauf er in selbstmörderischer Absicht nachsprang. Die Leichen sind noch nicht geborgen. Der Grund zur Tat soll in Unrechtfertigkeiten zu suchen sein.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge.

AB. Paris, 30. Juni. Heute vormittags ereignete sich in der Nähe von Chateau rouge ein Zusammenstoß zweier Flugzeuge, die Geschichtsübungen vornahmen. Während das eine Flugzeug glatt landen konnte, stürzte das andere ab. Die beiden Insassen waren sofort tot.

Schweres Explosionsunglück bei einem polnischen Manöver.

38 Tote.

AB. Kowel, 30. Juni. Bei Manöverübungen einer Kompanie des 35. polnischen Infanterieregimentes in der Umgebung von Kowel explodierte eine vermutlich aus dem Weltkrieg herrührende 18 Zentimeter-Granate. Zwei Offiziere und 36 Soldaten wurden getötet, 30 Soldaten schwer und 11 leichter verletzt.

\* Der Präsidentenwechsel bei der „Kavag“. Wien, 30. Juni. Infolge seiner Wahl zum Bundesminister für Unterricht hat Minister Dr. Rintelen seine Stelle als Präsident der österreichischen Radio-Verkehrs-A. G. (Kavag) niedergelegt. Bei der heutigen Verwaltungsrats-Sitzung wurde Minister a. D. Nationalrat Eduard Heindl einstimmig zum Präsidenten der Kavag gewählt.

\* Die Auswanderung im Mai. Die Auswanderung nach überseeischen Gebieten und in das asiatische Rußland zeigt im Monat Mai mit ihrer Gesamtzahl von 410 Personen, verglichen mit dem Vormonat, eine ziemlich beträchtliche Steigerung, die sich hauptsächlich auf die nachfolgenden Zieländer verteilt: Kanada 108, Vereinigte Staaten 49, Argentinien 84, Türkei 62. Proffien weist gegenüber dem Vormonat mit 57 keine Veränderung auf. Was die Beteiligung der Bundesländer an der Auswanderung betrifft, steht diesmal das Burgenland mit 110 Köpfen an der Spitze, gefolgt von Niederösterreich mit 69, Wien mit 74, Steiermark mit 55, Borsarlberg mit 44, Tirol mit 12, Oberösterreich mit 11, Kärnten mit 10 und Salzburg mit 5 Personen. Bemerkenswert ist hierbei die relativ große Steigerung der Auswanderung aus Borsarlberg, die in erster Linie Personen aus der Landwirtschaft umfaßt. Von den 410 Auswanderern waren 316 männlichen, 94 weiblichen Geschlechtes.

\* Die italienische Schule in Villach. Wie kurz berichtet, hat sich der Gemeinderat Villach einstimmig gegen die Errichtung einer italienischen Schule in Villach ausgesprochen. In der Sitzung vom 25. v. M. wurde von den bürgerlichen Parteien nachstehender Dringlichkeitsantrag eingebracht: „Nach bestimmten Mitteilungen wird mit Beginn des Schuljahres 1926 in Villach eine öffentliche italienische Schule des Vereines „Dante Alighieri“ errichtet. Da die Errichtung einer derartigen Schule der Ortschulrat der Stadt Villach, der Bezirkschulrat, der Landeschulrat und selbst das Unterrichtsministerium in richtiger Erkenntnis abgelehnt hatten, daß für eine italienische Schule in Villach ganz und gar keine Notwendigkeit bestehe, dem Ansuchen des oben genannten Vereines schließlich doch stattgegeben wurde, waren für die Errichtung der Schule dem Vereine „Dante Alighieri“ nicht kulturelle, sondern politische Fragen maßgebend. Aus diesen Gründen beantragen wir: Ueber Befehl der Gemeindevertretung wird das Bürgermeisteramt beauftragt, in einer Eingabe an das

Bundestanzleramt darzulegen, daß die Stadtgemeinde Villach kein Interesse an einer italienischen Schule haben könne, da ein Bedürfnis nach einer italienischen Schule hier nicht gegeben erscheint, italienische Sprachlehrer hier hinreichend vorhanden sind und eine nur aus politischen Gründen errichtete Schule dazu angetan wäre, der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt hinderlich zu sein und deren nationalen Frieden dauernd zu stören.“ — Gemeinderat Kraus (Nationalsozialist) schilderte, mit welcher Beharrlichkeit der Führer der Villacher Faschistengruppe, der gemessene italienische Vizekonsul Rarchi, seinem Ziele, in Villach einen Stützpunkt für den Faschismus zu schaffen zustrebe. Gemeinderat Piesch (Sozialdemokrat) erklärte, daß sich bereits ein deutscher Lehrer gefunden hätte, der die Leitung der Schule übernehmen werde. Die Sozialdemokraten werden für den Antrag stimmen, wenn die Bürgerlichen ihre Abgeordneten und Minister, die die Zustimmung zur Errichtung der italienischen Schule entgegen dem Standpunkte des Kärntner Landeschulrates erteilten, zur Verantwortung ziehen würden (Zwischenruf: Bewiß; wird gesehen). — Der Antrag wurde dann einstimmig angenommen.

\* 75jähriges Jubiläum der ältesten Realschule Wiens. Wir werden um Aufnahme folgender Mitteilung ersucht: Die Bundesrealschule in Wien, 3. Bez., Rabenhofstraße 2, im Volksmund kurzweg „Rabenhofschule“ genannt, begeht im Herbst die Feier ihres 75jährigen Bestandes. Sie wurde am 12. November 1851 eröffnet und ist daher die älteste Realschule Wiens. Ein von der Direktion, dem Lehrkörper und der Elternvereingung, sowie von ehemaligen Schülern gebildeter Festausschuß ersucht nun alle jene, die die Rabenhof-Realschule absolviert oder auch nur während kürzerer Zeit besucht haben, ihre Anschrift mit Angabe des Berufes und der Stellung umgehend bekanntzugeben, damit rechtzeitig eine genaue Liste der Einzelnamen zusammengestellt und die Vorbereitungen zu einer würdigen Bestandsfeier getroffen werden können. Alle Zuschriften werden erbeten an die Direktion der Bundesrealschule in Wien, 3. Bez., Rabenhofstraße Nr. 2.

\* Beim Baden ertrunken. In Moosburg in Kärnten ist die zwanzigjährige Magd Marianne Kalkammer im Mühlteich ertrunken. Sie hatte unbefleht gebadet. Als drei Männer des Weges kamen, wollte sie sich verbergen und geriet dabei rückwärts stehend in das tiefere Wasser, in dem die Unglückliche, des Schwimmens unkundig, versank.

\* Lebensmüde. In Linz hat am Sonntag früh die 21jährige Hedwig Beyer aus Iglau, Servierfräulein in einem Linzer Kaffeehaus, in der Donau den Tod gesucht. Die Leiche wurde wenige Stunden später durch Fischer geborgen, an deren Gerichten sie sich verhängt hatte. — Während die Gattin in der Frühmesse weinte, hat sich am Sonntag in Besendorf bei Ried im Traunkreis der 54jährige Söldner Josef Scheitlerbauer im Verlosungswohn erhängt. — Am Montag hat sich in Linz der arbeitslose Oberbauarbeiter Kamillo Zinnöcker durch einen Schuß in die Herzgegend schwer verletzt.

\* Autounfall eines Linzer Kaufmannes. Linz, 29. Juni. Der Kraftwagen des Herrn Rißmüller aus Linz wurde in Judenburg (Steiermark) auf der Fahrt nach Heiligenblut von einem schweren Unfall betroffen. Die Gattin des Kaufmannes Trak erlitt dabei einen Schädelbruch. Kaufmann Trak kam mit leichten Verletzungen davon.

\* Zur Verstaatlichung der Linzer Polizei. Linz, 29. Juni. Am 25. d. M. fand im Finanzministerium in Wien eine Besprechung statt, die die finanzielle Seite der Verstaatlichung der Linzer Polizei zum Gegenstand hatte. Von den Vertretern der Stadtgemeinde wurde erklärt, daß diese bereit sei, einen gewissen Sachaufwand für die Bundespolizei zu leisten, die Amtsstofe und Backstuden zur Verfügung zu stellen. Bezüglich der Verleistung der Stadtgemeinde an den Bund bestehen noch Differenzen. Die übrigen Fragen der Verstaatlichung der Polizei wie die Uebernahme des Personals, bezw. die Vermehrung des Personalstandes bilden ebenfalls noch den Gegenstand der Auseinandersetzungen mit dem Bundestanzleramt.

\* Verhulter Gattenmord. Am Freitag verlor die in Steyrermühl wohnhafte Franz Winkler auf der Straße nach Ehrenfeld, Gemeinde Döllers, seine Gattin auf erschlichen. Seit dem heutigen Frühjahr leben die Ehegatten getrennt, nachdem die Frau die Scheidung begehrt hatte. Der Gatte wollte sich nun mit ihr wieder ausöhnen. Er sandte ihr ein fingiertes Telegramm mit der Unterschrift ihres Geliebten und ersuchte sie, sie möge nach Steyrermühl kommen, er hätte Wichtiges mit ihr zu besprechen. Die Frau kam auf das Telegramm. Als er ihr sein Anliegen vortrug, wies sie ihn ab. Darüber erzürnt, zog er eine Pistole und zielte gegen den Kopf der Frau, doch der Schuß ging nicht los. Die Frau flüchtete in ein Haus. Winkler stürzte ihr nach, doch war die Tür bereits versperrt. Ein Gendarm verhaftete Winkler und lieferte ihn dem

Wenn Sie der Unterschied zwischen teurem und billigem Kaffee stört verwenden Sie am besten als Würze Titze Feigentaffee

Er veredelt die billigen Kaffeesorten und gibt auch dem Malz- und Kornkaffee prächtige Farbe und volleres Aroma.

Die Göttin mit den Fischaugen.

Roman von Konrad Waldhosen.

Reginald schien den Freund nicht zu hören. Seine Miene verhärtete sich gleichsam. „Ich muß sie wiedersehen.“ stieß er hervor. Nelson erhob sich und sah den andern mit Erstaunen und Verwunderung an. Er begriff immer weniger. „Was ist mit dir Reggay? Bist du krank? Bist du nicht bei Sinnen? Ein braunes Radschützenmädchen auf dem Dach einer Banernhütte, und du mußt es wiedersehen? Du, ein Offizier der Armee, Reginald Morton, aus dem königlichen Blute der Crewe — und du mußt irgendein indisches Mädchen, das vermutlich nicht lesen und schreiben kann, das nicht einmal von demselben Tischtuch mit dir, dem verhassten Sahib, essen darf, wiedersehen? Zu welchem Zweck? Erkläre mir. Ich verstehe nicht, was in dir gefahren ist.“

Reginald sah den Freund offen an. „Nelson“, sagte er langsam, „ich verstehe's selber nicht. Wie kann ich mich dir beargwünigen machen? Ich weiß, es klingt albern, kindisch, wenn du willst, aber dieses Bild, dieses wunderbare Mädchenbild hat einen Eindruck auf mich gemacht wie noch nie etwas in meinem Leben. Wie der Blitz hat es mich getroffen.“

„Du willst doch nicht sagen, daß du dich — entschuldig, wenn ich lachen muß — hofzagen im Vorüberfahren in dieses Wunderbild von einem Bauernmädchen verliebt hast?“

Reginald überhörte diesen Spott. „Verliebt, verliebt“, sagte er sinnend. „Was weiß ich? Etwas, das ich nicht erklären kann, hat mich in heißer Seele gepackt. Dies ist ein wunderliches Land und ein geheimnisvolles Volk. Die Luft ist gleichsam mit mystischen Strömungen geschwängert. Unsichtbare Fäden spinnen sich von Mensch zu Mensch. Es ist wie ein Zauber, daß das stöhnende Bild eines unbekannten jungen Weibes mir so tief ins Gehirn dringen konnte.“

„Phantasi!“ „Jawohl, Phantasi! Bessere, meinewegen. Aber ich fühle, ich komme nicht los. Nelson, und wenn der Tod darauf stünde, ich muß sie wiedersehen.“ Nelson schüttelte bestig den Kopf. „So etwas habe ich noch nicht erlebt. Du bist sicherlich krank.“

„Weinst du? Wenn ich klar zu denken vermöchte, würde ich's vielleicht selber finden, mein Junge. Aber in mir ist nur ein Wogen von Gefühlen, und ich sehe nur eines klar: daß ich zurückkehren muß, um sie wiederzusehen. Vielleicht.“

„Nelson, du seht dich einer großen Gefahr aus. Du kennst den Fanatismus der Radschützen und ihren durch die Jahrtausende gebilligten Kastenzorn. Wenn ich dich von deiner Torheit nicht abhalten kann, werde ich jedenfalls nicht von deiner Seite weichen.“

„Längst war die Nacht herabgesunken. Der Bon kam und bereitete den beiden Offizieren das Lager. Auf den indischen Bahnen führen alle Reisenden ihr Beizug mit sich, und jedes Abteil in den beiden ersten Klassen verwandelt sich am Abend in ein Schlafzimmer.“

In der Morgenröthe erreichte der Zug die indische Großstadt Jaipur. Am Bahnhof wartete ein Wagen und brachte die beiden Reisenden ins Hotel. Schon während des Frühstückes, dem sogenannten Chota Hazri, erschien ein Schildkröper des Maharadscha, der die Willkommgrüße seiner Hoheit und eine Einladung in den Palast brachte. Oberleutnant Reginald Morton hatte dem Maharadscha eine Voitschaft zu überbringen. Eine Stunde später fuhr der Wagen der Besucher in die durch ganz Indien einzig dastehende rosenrote Märchenstadt Jaipur ein. Die Laune eines früheren Herrschers dieses nordindischen Staates hat es zum Gesetz gemacht, daß alle Gebäude der weiten Stadt einen rosaroten Anstrich erhalten müssen, und so ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. Das Ganze wirkt wie

eine Fee. Rosa, wohn das Auge blickt; auf den Dächern und Häusergestirnen Scharen von Vögeln, auf allen freien Plätzen Hunderte von weißen Frauen, die der Göttin Kali gebeitigt sind, vor den Bogen Elefanten und Kamele, hoch in der Bläue des Himmels, wie Feuerfätschen in den Strahlen der Sonne schimmernd, unzählige, ihre schweigenden Kreise ziehende Adler.

Dieses ganze wertwürdige und unwirkliche Bild empfing aber erst seine Arbnung durch das bunte und märchenhafte Volkstum dieser alten Großstadt tief im Innern des menschenwimmelnden Indiens. Die hochgewachsenen und mit waldenden Bärten geschmückten Männer sind ohne Ausnahme bewaffnet, denn alle gehören der außerwähltesten Kaste an; auf geschmückten Rossen reiten sie in stolzer Haltung durch die rosenroten Straßen; die Frauen in ihren leichten bunten Gewändern sind so klar wie Gazecken, und mit ihren großen braunen Augen blicken sie frei um sich. In den öffentlichen Brunnen, wo diese Frauen und Mädchen mit goldglänzenden Chetties auf den Köpfen Wasser schöpfen, entwickeln sich Bilder, die der kalte, von der Gleichmacherei des Abendlandes umgebene Europäer längst erloschen und vergangen glaubt.

Durch diese Märchenwelt, die nur der glaubt, der sie erlebt, führen die beiden Offiziere mit staunenden Augen dahin. Selbst der skeptische Nelson, noch nicht lange im Lande und kaum über seine Garnison in Simla hinausgekommen, blickte verwundert auf das bunte Geirische, auf die rosa Bauten, den seltsamen „Palast der Winde“ mit seinen bizarren Formen und die gewaltige Burg des Maharadscha.

Die Audienz dauerte nur wenige Minuten. Der Maharadscha lud die beiden Offiziere zur Tafel, stellte ihnen Reisefasanten aus seinem Marstall zur Verfügung, erneuerte einen heimischen Offizier, der die Fremden mit den Sehenwürdigkeiten der Stadt besaunt machen sollte und führte die Gäste persönlich in die herrlich angelegten Schlossgärten. Hier hat Reginald den Maharadscha um die Erlaubnis, in der Gegend von Sambhar, wo er das Wundermädchen auf dem Dache gesehen hatte, Studien machen zu dürfen.

(Fortf. folgt.)



Bezirksgerichte Gmunden ein. Franz Winkler ist voll geständig und erklärt, er hätte seine Frau nur deshalb ermorden wollen, weil sie ihn so bitter gekränkt habe. Zuerst wollte er seine Frau erschließen, dann sich selbst.

\* Wiener Schulköffe. Der „Reichspost“ wird geschrieben: Am 18. Juni 1919 wurde eine Schülerfahrt nach Hainburg in Aussicht genommen. Wegen des ungünstigen Wetters mußte der Ausflug zweimal verschoben werden. Dies ärgerte die Schüler derart, daß sie am letzten Freitag, als der Ausflug wegen ungünstigen Wetters abermals abgelaßt werden mußte, sich vor der Schule versammelten und dem Direktor ihren Mißmut durch ein dreimaliges kräftiges Pfuirufen zum Ausdruck brachten. Einige der Schüler schrien ganz laut: „Haut dem Schlagopfert den Schädel ein!“

\* Ein Doppelmörder nach sieben Jahren verhaftet. Aus Traunstein wird gemeldet: Am 16. Juni 1919 wurden in Geberin während des Gottesdienstes die 19- und 20-jährigen Gutsbesitzerkinder Sterzinger durch Revolvergeschüsse ermordet und das Anwesen beraubt. Nach nunmehr sieben Jahren konnte als doppelter Mörder der 40 Jahre alte Arbeiter Lehner aus Niederbayern festgenommen werden, während er als Handwerksbursche in Neu-Deiting das Städtelbrot im Empfang nahm.

\* Güterdiebstähle auf einem Güterbahnhof. Weimar, 30. Juni. Eine große Güterdiebstahlsaffäre auf dem Güterbahnhof in Nordhausen beschäftigt einen ganzen Stab von Kriminalbeamten. Bis jetzt sind 20 Personen verhaftet worden, darunter befinden sich Kaufleute und Handwerksmeister, die Abnehmer der Ware gewesen sind. Einer der Verhafteten, der Ledemelter Born, hat sich inzwischen im Untersuchungsgefängnis erhängt. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Bisher konnte festgestellt werden, daß die Unterschlagungen und Diebstähle sich auf alle Güter erstreckten und einen Gesamtwert von etwa 350.000 Mark haben. Die Anfänge dieser Veruntreuungen liegen drei Jahre zurück und dadurch, daß die Beamten innerhalb der Stadt Nordhausen willige und dankbare Abnehmer fanden, nahm dieses Geschäft einen solchen Umfang.

\* Ausschmückung der deutschen Kriegergräber in Frankreich. Berlin, 28. Juni. Der preussische Kultusminister hat auf eine deutschnationale Anfrage über Vernachlässigung der deutschen Kriegergräber auf dem Sammelfriedhof bei Reims eine Antwort erteilt, in der es u. a. heißt: Nach Zustimmung der zuständigen Reichsstellen hat sich das französische Pensionsministerium auf Grund erneuter Verhandlungen damit einverstanden erklärt, daß auf den deutschen Militärfriedhöfen in Frankreich als Ersatz für die Holzkreuze auf den Gräbern Grabzeichen in Form einer schrägen Legende, mit dem „Eisernen Kreuz“ gezierter Platte aufgestellt und die Gräber mit Pflanzen und Blumen geschmückt werden. Bei der Anlage von Kriegerfriedhöfen soll zur Erzielung eines würdigen Gesamteindrucks Einheitslichkeit erstrebt werden. Die französischen Zugeständnisse erstrecken sich auf die Ausschmückung einzelner Gräber durch Angehörige, wie auf die Ausgestaltung ganzer Friedhöfe oder Friedhofsteile durch Vereine, den Volksbund oder ähnliche Privatunternehmungen und haben zur Voraussetzung, daß die dahingehenden Anträge durch das Zentralnachweisamt für Kriegsverluste und Kriegergräber in Spandau dem französischen Pensionsministerium gelangt zur Genehmigung vorgelegt werden. Zur Niederlegung von Kränzen und Blumen wie zur Aufnahme von Lichtbildern der Gräber durch Ortsansässige ist keine Genehmigung erforderlich. Die Inanspruchnahme der Friedhofswärter hierfür ist nicht gestattet.

# Volkswirtschaft

## Der Abschied Dr. Zimmermans.

Wie berichtet, wurde dem scheidenden Generalkommissär Dr. Zimmermann anlässlich einer Abschiedsfeier vom Bundespräsidenten das große goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik überreicht. Dr. Zimmermann dankte in einer Rede, die von warmen Sympathien für Oesterreich zeugte und in der er sich als ein guter Freund unseres Landes bekannte. Er sagte u. a.:

„Meine Mission war in ihrem Charakter eine ganz neue, ohne Präzedenz in der Geschichte. Das Amt war in den Genfer Protokollen nur in den Hauptlinien angedeutet, es mußte im täglichen Verkehr zur Entwicklung kommen und sich gestalten. Für uns beide ist dies im Anfang sicherlich nicht leicht gewesen, und obwohl beide Parteien ernsthaft bestrebt waren, durch ein inniges Zusammenwirken den Erfolg der Sanierungsaktion zu fördern, war es selbstverständlich, daß nicht schon vom ersten Tag an die vollkommen richtige Einstellung gefunden werden konnte. Es hat aber nicht lange gedauert, bis das gute Einvernehmen gefunden wurde, und ich glaube, sagen zu können, daß die persönlichen Beziehungen nie unter den sich aus der ganzen Sachlage und der verschiedenen Natur unserer beiden Wirkungssphären ergebenden sachlichen Differenzen gelitten haben.“

Wenn ich an die ersten Tage meiner Tätigkeit zurückdenke, dann sehe ich nicht nur den Unterschied zwischen dem finsternen, eisigen Dezemberabend, an dem ich nach Oesterreich kam, und der strahlenden Sommerzeit, in der ich Oesterreich verließ, dann sehe ich vielmehr den Unterschied zwischen einem Lande, das sich in einem finanziellen Chaos und am Rande des Abgrundes befand und an dessen Rettung viele verzweifelt, und einem Lande, dessen Währung unerschütterlich feststeht während der heftigsten Schwankungen vieler ausländischer Devisen, einem Lande, dessen Budget im Gleichgewicht ist, sogar Ueberschüsse aufzuweisen hat, dessen Finanzgebarung sich wieder den alten guten Grundsätzen zuwendet und dessen Anleihe in allen Finanzzentren der Welt zu den besten Kapitalanlagen gerechnet wird. Daß diese Errungenschaften dauerhaft sein werden, so lange Weisheit und Kraft das Geschick des Staates lenken, daran zweifle ich nicht. Es hat sich gezeigt, daß Oesterreich eine



Gegen des Zahnweh's Dein  
Hilft kein Klagen, kein Schreien,  
„Berit“ nur kann helfen,  
„Berit“ muß es sein.

Preis S 3.—

Erbältlich in allen Apotheken

Generaldepot: Andreas-Hofer-Apotheke  
Innsbruck, Andreas-Hofer-Strasse 87d

Das altbewährte Kräftigungsmittel  
für Körper und Nerven

# Sanatogen

ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.  
Proben und Broschüren kostenlos durch  
Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstraße 231

viel größere Widerstandskraft besitzt, als im Anfang der Aktion angenommen wurde. Sicherlich herrscht derzeit eine ernste und bedauerliche Wirtschaftsdpression, aber der Umstand, daß trotzdem das Budget sich auszeichnet, berechtigt zu Optimismus, und schließlich wird es in Europa zu Vereinbarungen auf wirtschaftlichem Gebiete und im Lande selbst zu Vereinbarungen auf politischem Gebiete kommen, durch welche die Leiden der österreichischen Wirtschaft behoben und auf jeden Fall gemildert werden können.

Dr. Zimmermann gedachte sodann mit Dankesworten des Altkanzlers Dr. Seipel, dessen Name für alle Zeit in der Geschichte fortleben wird als der jenes Mannes, der Oesterreich in der finsternen Stunde seiner Existenz gerettet und wieder emporgebracht hat, und schloß: „Wenn ein Mann sich ganz und ohne Vorbehalt einer großen Aufgabe widmet, so wächst ihm seine Arbeit ans Herz. Und so ist es auch mir gegangen. Mir wird es im ferneren Leben unmöglich sein, Oesterreich als ein fremdes Land und Oesterreicher als Ausländer zu betrachten. Das Wohlergehen, der Wiederaufstieg des Landes hat während der dreieinhalb Jahre vom frühen Morgen bis zum späten Abend all mein Denken und all mein Streben erfüllt. Auch wenn ich nicht mehr hier weile, wird das Glück dieses Staates mir zum Herzen gehen, wie das Glück meines eigenen Vaterlandes. Immer werde ich an die Freundschaft, die man mir hier erwiesen hat, zurückdenken, an die ausgezeichneten Eigenschaften der Bevölkerung und an die unvergleichliche Schönheit der Landschaft.“

Oesterreich wird im Auslande keinen besseren Freund haben als mich, keinen, der inniger als ich hoffen kann, daß dieses Land, das in vergangenen Zeiten der Kultur, der Zivilisation und der wirtschaftlichen Entwicklung Europas unschätzbare Dienste erwiesen hat, auch in Zukunft immer mehr den Platz behaupten wird, zu dem seine natürlichen Hilfsquellen sowohl wie der Fleiß und die große Begabung seiner Bevölkerung es berechtigen.“

## Veränderung der Finanzverwaltung.

Bekanntlich wurde im Vorjahre die sogenannte Veränderung der politischen Verwaltung erster und zweiter Instanz durchgeführt, wogegen von diesen Seiten, nicht zuletzt von der Beamtenchaft selbst, erste Bedenken erhoben wurden. Wie die Korrespondenz herbei berichtet, äußerte sich nun der Obmann des Verbandes der Vereine der Finanzjuristen erster und zweiter Instanz, Oberfinanzrat Doktor Rektus, in einer Beratung dieser Beamtengruppe dahin, daß man nunmehr auch an eine Veränderung der Finanzverwaltung denke.

Dr. Rektus führte aus: Die ehemaligen Statthaltereien und staatlichen Landesregierungen wurden mit den autonomen Landesbehörden der einzelnen Bundesländer vereinigt, und dem Landeshaupmann unterstellt, die Bezirkshauptmannschaften wurden diesen Landesbehörden untergeordnet, die Beamten, die bis dahin Bundesbeamte waren, wurden von den Ländern übernommen. Diese Veränderung der politischen Verwaltung erster und zweiter Instanz war anfangs sowohl von den Beamten, als auch von einem Teile der öffentlichen Meinung ziemlich heftig bekämpft worden; die Wirkungen dieser Maßnahmen sind jedoch nach den bisherigen Erfahrungen durchaus günstig. Das berüchtigte „Doppelgelenk“ der nebeneinander bestehenden staatlichen und autonomen Verwaltung wurde wenigstens auf einem Teilgebiete beseitigt, die Agenden wurden vereinfacht, die Zahl der Beamten konnte verringert und die übrigen überflüssigen können besser bezahlt werden. Wie man verfaßt, soll im Hinblick auf diese günstigen Erfahrungen demnächst auch die Veränderung der Finanzverwaltung erster und zweiter Instanz in Angriff genommen werden. Die Vorteile für die Allgemeinheit liegen auf der Hand. Sie bestehen vor allem in einer weitgehenden Vereinfachung der ganzen Steuerverwaltung; die Veränderung der Finanzverwaltung in den beiden unteren Instanzen würde aber auch eine große Zahl von Departements des Finanzministeriums überflüssig machen, die sich in der Nachkriegszeit durch Aufnahme von überflüssigen Beamten aus allen möglichen Ressorts zu monströsen Gebilden entwickelt haben und immerfort noch neue Agenden an sich ziehen, um einen Vorwand für die Erstzinstvermehrung des hypertrophischen Beamtenapparates zu schaffen.

## Bank-Inventur in Oesterreich.

Die Aufstellung von Goldbilanzen, die große Inventur der Aktiengesellschaften nach der Kriegs-, Inflations- und Stabilisierungszeit ist in Oesterreich in vollem Gange. Ganz besonderes Interesse beanspruchen naturgemäß auch hier die Bilanzbilanzen der großen Banken, die nicht nur die Aufsichtseichter dieser Jahre endlich lüften, sondern die symptomatisch sind für die Wirtschaftsentwicklung des gesamten Landes, für den außerordentlich großen Wertschwund seit Kriegsausbruch.

Fast sämtliche Wiener Großbanken haben jetzt ihre Schilling-Eröffnungsbilanzen vorgelegt, und in der nachfolgenden Tabelle haben wir die Ergebnisse, verglichen mit der Vorkriegszeit, zusammengestellt:

	In Millionen Schilling			
	Eigenkapital	Zulagen	Reserven	Verbindlichkeiten
Wiener Bankverein	242 60	1913 1925	1913 1925	1913 1925
Bodenkreditanstalt	251 60	466 250	407 315	— —
Oester. Creditanstalt	350 70	1086 484	1028 485	115 46
Niederöst. Escompte	134 80	430 279	366 283	34 16
Mercantbank	103 7 16	304 99	207 96	62 13
Unionbank	128 7 36	276 138	273 147	41 6
Allg. Verkehrsbank	76 14	307 84	287 83	103 6
Insgesamt	1286 8 296	3618 1571	3259 1650	547 118

Trotzdem also das ausgewiesene Eigenvermögen sämtlicher Banken auf den vierter Teil des Vorkriegsstandes zusammengeschrumpft ist, ist noch zu bedenken, daß sich das Gesamtkapital aller Banken durch Emissionen seit 1913 nach dem Bestwert umgerechnet noch um 373 auf 1860 Millionen Schilling vermehrt hat, so daß sich der eigentliche Wertschwund auf den sechsten Teil errechnet.

Wenn daher auch der „goldene Schnitt“ bei den Wiener Banken außerordentlich (hart) gewesen sein mag — zweifellos ist die Gelegenheit zur Bildung stiller Reserven ausgiebig benutzt worden — läßt die Rentabilität, wenigstens des vergangenen Jahres, sehr zu wünschen übrig, wie aus den folgenden Abschlußzahlen, verglichen mit 1913, hervorgeht:

	In Millionen Schilling			
	Bruttoertrag	Nettoertrag	Zinse	Dividende
Wiener Bankverein	41 31	19 4	15 3 6	—
Boden-Credit-Anstalt	53 18	21 12	15 4	—
Oesterreichische Creditanstalt	53 31	30 7	23 5	—
Niederösterreichische Escompte	22 17	15 6	11 5	—
Mercantbank	15 10	8 2	6 5 1 1	—
Unionbank	17 12	10 2	8 5 2	—
Allgemeine Verkehrsbank	13 8	7 0 2	5 —	—
Insgesamt	214 127	110 33	84 21	—

Die österreichischen Banken arbeiten nun schon einige Jahre unter starken Verhältnissen — und trotzdem haben sie nicht den Ehrgeiz, ihre Rente normalen Verhältnissen wieder anzupassen, obwohl nur der Bruchteil des Kapitals von 1913 zu verzeichnen wäre. Daß sich diese Lastade in den Börsenkursen ausdrückt, ist nur zu natürlich; die Kurse sind ja im Laufe des letzten Jahres auf die Hälfte ihres Höchststandes bis sogar auf den vierten bis fünften Teil zurückgegangen.

(Influenzen in Tirol.) Der Ausgleich des Egid Moser, Dr. Rigners Nachfolger, Kaufmann in Rißbüchel, wurde bestätigt; der Ausgleichsbesitzer zahlt eine Quote von 60 Prozent innerhalb zwei Jahren. — Der Ausgleich des Franz Anton Streicher, Mechaniker in Innsbruck, Imstraße 91, wurde bestätigt; der Ausgleichsbesitzer zahlt eine Quote von 40 Prozent innerhalb zwölf Monaten.

(Firmaprotokollierungen.) Eintragungen: Stodinger u. Jangerl, Innsbruck, Südtiroler Platz 6. Betriebsgegenstand: Lagergewerbe sowie Kommissionswarenhandel und Handel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Mai 1926. Gesellschafter: Max Stodinger, Kaufmann in Innsbruck, Berg-Dei-Weg 9, und Josef Jangerl, Kaufmann in Innsbruck, Schillerstraße 8. — Hotel „Reid“, Innsbruck, Hans Kroll, Maria Andreatta, Gattin und Schankgewerbe, offene Handelsgesellschaft ab 1. Juni 1926. Gesellschafter: Hans Kroll, Hotelier in Innsbruck, Bozener Platz 3; Maria Andreatta, Oberstinsgaltin, Innsbruck, Bozener Platz 3. — Kraftwerke am Beer- und Schloßbach des H. Hain, Kofsch. Betriebsgegenstand: Erzeugung elektrischer Energie für Licht und Kraftwerke, deren Kauf und Verkauf. Inhaber: Franz Halm, Oekonomier und Elektrizitätswertbesitzer in Kofsch. — B. Färzertler, verehelichte Pallua, Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 12. Betriebsgegenstand: Kurz-, Galanterie- und Lederwaren, Rauchwaren und Anfertigungen sowie alle im freien Verkehr gestatteten Waren. Inhaber: Beronika Färzertler, verehelichte Pallua, Handelsfrau in Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 12. Procura erteilt: Josef Pallua, Kaufmann in Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 12. — Aenderungen: Tiroler Landesbank N. G., Innsbruck, Wilhelm-Greif-Straße 10. Geschäftsführer: Ferdinand Freindl als Direktionsmitglied der Tiroler Landesbank N. G., Innsbruck. Procura des Fritz Thöng, Sektionsrat d. R. Eintragungen als Mitglieder des Direktionsrates: Bernard Jösmayr, Verwaltungsrat, Landesrat und Schlossermeister in Innsbruck; Fritz Thöng, Direktorstellvertreter und Sektionsrat d. R. in Innsbruck. — Hartmann u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Innsbruck. Angemerkte die Errichtung der Zwangsüberlassung mit dem Sitz in Wien, 3. Bezirk, Raumarkt 7, der in Innsbruck mit der Firma gleichen Namens bestehenden Hauptniederlassung. Einzelprocura erteilt an Ernst Krausnick, Wien, 3. Bezirk, Raumarkt 7. — Leonhard H. Oberlindober, Innsbruck. Ausgetreten die Gesellschafter: Franz Wagner, Franz Dopfner. Eingetretene als offener Gesellschafter Fritz Thöng, Direktor der Tiroler Landesbank, Innsbruck, Müllerstraße 18. — Aenderungen: H. Hartsch und B. Jmed, Innsbruck, Anichstraße 13, infolge Gewerbeerücklegung. — Franz Recheis, Hall i. T., Meggers, infolge Todes. — Dampfsgewerkschaft, Rainer u. Co., infolge Geschäftsaufhebung. — Brauerei Tiefentrumer, Rißbüchel, infolge Todes. — Johann Bollner, Wörgl, Gemischtwarenhandlung, infolge Geschäftsaufhebung. — Josef Waisner, Tiroler Roßjatt-Kunstanstalt, Martinsbüchel bei Zirl, infolge Geschäftsaufhebung. — Rudolf Ambühl u. Comp., Innsbruck, infolge Geschäftsaufhebung. — Engste u. Comp., Innsbruck, Handels-gewerbe ohne Beschränkung auf bestimmte Waren, infolge Geschäftsaufhebung. — Johann Wöllentele, Leopoldstraße 45, Innsbruck, Handel mit Häuten, Fellen und Leder, infolge Geschäftsaufhebung. — Gesellschaft wurden ferner die Firmen Friedrich Biendl, Innsbruck, Handel mit chemischen und chemisch-technischen Produkten, infolge Geschäftsaufhebung. — Erdal-Verkaufskontor Hans Grait, Kuffstein, infolge Todes. — Georg Hochfingers Wirtse, Rißbüchel, Brauerei und Gastwirtschaft, infolge Geschäftsaufhebung. — Felician u. Co., G. m. b. H., Innsbruck, Holzhandel sowie Handel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren, infolge beendeter Liquidation. — Grandner und Fischbacher, Waischer, Ruh- und Viehhandel, infolge Geschäftsaufhebung. — Max Doser, Innsbruck, Gemischtwarenhandlung, infolge Geschäftsaufhebung.

(Die Geschäftskonjunktur.) Buchhandel: In Oesterreich gibt es gegen 100 Verleger und an 800 Sortimenter. Ihre Lage ist je nach den geführten Waren verschieden. So ist die Konjunktur für

Beginn täglich  
halb 10 Uhr abends

# AUSTRIA-TANZ-PALAST

Eintritt freil!

Ab Donnerstag, den 1. Juli 1926, das Juli-Großstadttanzprogramm

**Katja Skaren**  
In Ihren eigenen Tanzschöpfungen

**Alve Skaren**  
die beliebte Diseuse

**Renee von Weert**  
In Ihren Tänzten

Das übrige Programm und die beliebte Jazz-Kapelle Rohn-Fechter

S 377



Schulbuchverleger, für die Staatsdruckerei, für wissenschaftliche Verlage bei weitem nicht so ungünstig wie die betrieblichen Unternehmungen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in dieser Branche nicht genau festzustellen; doch dürften nach einer Schätzung von informierter Seite 600 bis 800 Personen im Buchhandel stillstehend sein. Die Statistik weist für das letzte Vierteljahr 1925 eine Ausfuhr von 5982 Doppelzentner Bücher und Zeitungen aus (gegen 4792 Doppelzentner im Vorjahr), wovon der größte Teil (2689 Doppelzentner) nach Deutschland gegangen ist, und einen Import von 6520 Doppelzentner (gegen 4114 Doppelzentner im Vorjahr), wovon wiederum der größte Teil (5632 Doppelzentner) aus Deutschland stammt. Was die Zahlungsbedingungen anlangt, so ist mit der vor dem Kriege geübten Gepflogenheit, der Abrechnung an einem einheitlichen Termin, dem Monatsanfang, abgegangen worden; heute wird in der überwiegenden Zahl der Fälle bar gezahlt. — **Spielearten:** In Oesterreich erzeugen zwei Firmen Spielarten, die Einfuhr (aus Deutschland) beschränkt sich auf gewisse Augustarten, wie Poker, Whist. Oesterreich exportiert sehr stark, speziell nach Italien, Ägypten, Indien und nach den Nordstaaten. Die Zufuhr aus den Nordstaaten kommen wegen hoher Einfuhrzölle weniger in Betracht. Die Ausfuhr im letzten Vierteljahr 1925 hat 351 Doppelzentner (gegen 293 Doppelzentner in derselben Zeit des Vorjahres) betragen. Sowohl Erzeuger als auch Händler haben durch die allgemeine Stagnation zu leiden, der Inlandkonsum ist gegen die letzten Jahre zurückgegangen.

(**Sonnwendmarkt in Brunn.**) Es wird uns geschrieben: Am Donnerstag den 24. und Freitag den 25. Juni fand in Brunn der sogenannte Sonnwendmarkt statt, einer der größten Märkte des Jahres, der heuer trotz des schlechten Wetters ziemlich gut befahren war. Das Marktgebiet war im großen und ganzen das gleiche wie bei den anderen Märkten: zu viel Angebot und zu wenig Nachfrage. Wohl waren einige fremde Händler gekommen, aber Ruhpold konnte sehr wenig verkaufen. Man wird, wenn der Viehhandel weiter so schlecht geht, im Pustertale tatsächlich gezwungen sein, die Suche nach Aufkäufem und zur Schlachtviehwirtschaft überzugeben, denn bei diesen Preisen und bei diesen Unfällen schaut nicht einmal der Selbstkostenpreis heraus. Dazu kommt heuer noch die bis jetzt sehr seltene Saison, die auf den Markt auch indirekt einen Einfluss hat, indem die Küher und auch die Schlachtrinder im Preise bedeutend tiefer stehen, als letztes Jahr. Es ist leider bitterer Ernst, daß wir sehr schlecht daran sind. Man wird Wege finden müssen, um die Ausfuhr von Ruhpold zu ermöglichen.

(**Großer Anleiheerfolg des deutschen Stahlwerks.**) New York, 29. Juni. Die Anleihe der Deutschen Vereinigten Stahlwerke im Betrage von 30 Millionen Dollar zu 6% Prozent mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einem Zeichnungspreis von 96 wurde in New York binnen einer halben Stunde überzeichnet. Es handelt sich um die größte bisher in Amerika aufgelegte Anleihe für ein auswärtiges Industrieunternehmen. Die Vereinigten Stahlwerke werden vier der größten deutschen Stahl- und Eisenkonzerne umfassen und die größte industrielle Einheit Europas bilden.

(**Die italienische Ausfuhr nach Deutschland.**) Nach einer italienischen Statistik wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres Waren von Italien nach Deutschland im Gesamtgewicht von 870.000 Zentner ausgeführt. Am einzelnen verläßt sich die Ausfuhr wie folgt: Lebende Tiere 885 Zentner; Lebensmittel 767.000 Zentner; Rohmaterialien und Halbfabrikate 886.380 Zentner; Ganzfabrikate 15.110 Zentner; Gold und Silber 83 Zentner. Die verarbeiteten Waren, die in die zweite Kategorie fallen: sind: Gemische 390.000 Zentner; Hülsenfrüchte 242.000 Zentner, Obst 52.000 Zentner, Eier 27.000 Zentner. In der dritten Kategorie wurde ausgeführt Schweinefleisch, Fleisch, Honig, unverarbeitungsfähige, entapfelte und getärmelte und Rohstoffe.

# Kurse und Börse

## Wiener Börse.

Wien, 30. Juni. Der Verkehr eröffnete in freundlicher Stimmung. In der Kassa und im Schranken zeigten die meisten Werte höher ein, namentlich einige ungarische Papiere, Salgo und Ungarische Hofherr, die aus Budapestener Deckungen Nutzen zogen. Im Schranken waren es gleichfalls ungarische und tschechoslowakische Werte, die wesentlich höher eröffneten. Fest lagen auch die meisten Eisenaktien, ferner einzelne Maschinen-, Petroleum- und Gummifaktien. Renten zeigten in fester Haltung ein und behielten die aufsteigende Richtung bei. Die Kurschwankungen einiger Papiere wurden durch Gewinnflüchtigkeiten der Tages speculation verursacht, blieben jedoch auf die Festigkeit ohne Rückwirkung. Einzelne Werte behaupteten größere Kurssteigerungen.

### Schlussnotierungen der Wiener Börse.

(Alle Notierungen sind in Tausendern angegeben.)

Wien, 30. Juni. Börsenbündelrente 73.9; Rente 5.14; Jubiläum 5.05; Febrerrente 8.1; Aprilrente 22.75; Oesterreichische Goldrente 87; Oesterreichische Kronenrente 4.55; Donau-Save 836; Wiener Bankrente 92.5; Oesterreichischer Bodenkredit 149; Bräutig-ungarische Bank 29; Zentralbank 20.5; Oesterreichische Kreditanstalt 127.75; Ungarische Kreditbank 264.8; Anglobank 95; Kroatische Eskompte 125; Niederösterreichische Eskompte 281; Kompass 11; Länderbank 138; Bercardbank 66; Nationalbank 2.700; Wiener Unionbank 104.9; Verkehrsbank 37.703; Donaudampfschiff 770; Ferdinands-Nordbahn 7.650; Graz-Wöllacher 201; Staatsbahn 313.5; Südbahn 97.9; Berlinofener 2.160; Union Baumaterialien 200; Wiener Jagel 485; Wienerberger 660; Vießinger 630; Allgemeine

Baugesellschaft 164; Union Baugesellschaft 145; Wiener Bauges. 56; Lustig Chem. 1.323; Clotilde 16; Alpine Montan 234; Austria Email 188.5; Berg-Hütten 4.510; Engesfelder 17; Felten 318.9; Finze 145.5; Greinitz 113; Hutter, Schronk 298; Kabel Draht 145; Krain, Eisen 267; Krupp 268.5; Dittmar-Lampfen 1.310; Goldhütte 965; Prager Eisen 1.620; Rima 114; Schöller-Stahl 16; Breவில் 800; Stohawerke 1.350; Baagner 109.5; Waffenfabrik 55.8; Barshalowski 90; Jenica 110; A. E. O. Union 59.4; Brown Boverie 165; Vereinigte elektr. 325; Ein 29.1; Siemens 133.9; Mundus 1.085; Portois u. Fig 375; Timber 217.5; Brüger Kohlen 2.079; Galiz. Montan 17.8; Oberung. Kohlen 219.5; Kollinger 170; Salgo 429.5; Steir. Magnesit 22.6; Trijailer 461; Urkany 1.180; Weib. Kohlen 670; Wolfsegg 342; Fleisch 63; Brünner Masch. 243; Daimler 3.89; Fiat 118; Grazer Waggon. 35.5; Heid Masch. 22; Hofherr, österr. 27; Hofherr, ungar. 115.8; Sigs. Lokomotiv. 114.5; Manoschel 157.5; Simmeringer 182.5; Steleniewski 70.2; Elbemühl 36.5; Leykam 149.5; Reußfelder 2.000; Steyermühl 1.120; Fanto 119; Gal. Karpathen 89; Gallica 830; Schabulca 128; Cosmanos 847; Ebreichsdorfer 110; Färberer 685; Gerngroß 84; Teppich Haas 67.5; Schöller Jucker 4.655; Schönpriester 1.370; Böhm. Jucker 1.870; Eisenbahnverf. öst. 430; Eisenbahnverf. ung. 270; Eiß. Wag.-Leib. 245; Semperit 148.2; Innere Bundesanl. 71.8; Pfundobligationen 7. bis 9. C. 83%, 10. bis 13. C. 82%, 14. bis 23. C. 80%; Kronen-Oblig. 25., 6. bis 8. C. 66%; Linz. Tramw. 119.

## Wiener Valuten-Kurse.

Wien, 30. Juni. Amerikanische 704.— Geld, 708.— Bare; Deutsche 167.80 (168.40); Englische 34.31 (34.47); Französische 20.17 (20.33); Jugoslawische 12.4775 (12.5375); Polnische 71.05 (72.05); Rumänische 3.19 (3.23); Schweizer 136.50 (137.30); Tschechische 20.8525 (21.0025); Ungarische 98.80 (99.20).

## Wiener Devisen-Kurse.

Wien, 30. Juni. Amsterdam 283.45 Geld, 284.45 Bare; Belgien 12.4875 (12.5275); Berlin 168.05 (168.55); Brüssel 19.84 (19.96); Budapest 98.79 (99.09); Bukarest 3.22 (3.24); Kopenhagen 188.60 (187.20); London 34.37 (34.47); Madrid 113.60 (114.20); Mailand 25.49 (25.59); New York 705.85 (708.35); Oslo 155.05 (155.45); Paris 19.84 (19.94); Prag 20.9025 (20.9825); Sofia 5.1050 (5.1450); Stockholm 189.45 (190.05); Warschau 71.35 (71.85); Zürich 136.65 (137.15).

## Berliner Devisen-Kurse.

Berlin, 30. Juni. Wien 59.35; Prag 12.418; Budapest 53.70; Holland 168.53; Oslo 92.08; Kopenhagen 111.23; Stockholm 112.56; London 204.15; New York 4.195; Italien 15.15; Paris 11.79; Schweiz 81.23; Belgien 74.27.

## Zürcher Devisen-Kurse.

Zürich, 30. Juni. Berlin 122.95; Holland 207.4750; New York 516.50; London 2514.—; Paris 14.6280; Mailand 18.6750; Prag 15.31; Budapest 0.007230; Bukarest 2.36; Belgien 9.1350; Sofia 3.7250; Wien 73.05; Brüssel 14.48; Kopenhagen 136.90; Stockholm 188.65; Oslo 113.50; Madrid 83.60; Buenos Aires 208.50.

## Starke Abschwächung der Franken-Devisen.

Wien, 30. Juni. (Bris.) Die gestrige Regierungserklärung Brlands wurde auf den internationalen Börsen ungünstig aufgenommen, denn heute war auf den internationalen Devisenmärkten eine rückläufige Bewegung des Franken sowie der anderen lateinischen Devisen zu konstatieren. Auf den französischen Franken wirkte noch der Umstand ungünstig ein, daß der neue, morgen erscheinende Ausweis der Bank von Frankreich sehr ungünstige Ziffern aufweisen wird. Paris gegen Zürich 14.60 Brief, Mailand 18.65 Brief.

# Vereinsnachrichten

**V. u. S. in Innsbruck.** Donnerstag 8 Uhr abends regelmäßige Zusammenkunft in der Kundler Bierhalle, Museumstraße 37.  
**Ad. Sängerkreis „Stalden“.** Donnerstag Schlußfeier in Schöneld. Freitag 8 Uhr e. t. Trauerkonzert für unsere A. S. U. H. E. M. Dr. Berathner und Dr. Kundratz auf der Bude.  
**U. S. V. „Arminia“.** Donnerstag 8 Uhr abends Abtrentenabend im „Neuhaas“ in Witten.  
**Ademische Tiroler Heimatsgruppe.** Donnerstag abends 8 Uhr Heimatsabend mit Probe beim „Schwarzen Adler“, Saggengasse, Vorlesung Baron Herzog aus Manfred Meyers Werken.  
**U. S. V. „Alpenrose“.** Donnerstag abends 8 Uhr e. t. U. S. C. mit äußerst wichtigen Beratungspunkten beim „Speckbacher“.  
**Ademische Bucherschaft der „Pappenheimer“.** Donnerstag 8 Uhr e. t. B. C. auf der Bude.  
**Kaiserlich-österreichischer Verein.** Freitag Zusammenkunft im Gasthof „Stern“.  
**Tiroler Kaiserjägerbund, Ortsgruppe Innsbruck.** Samstag abends 8 Uhr Familienabend gemeinsam mit dem Alt-Kaiserjägerklub am Berg-Hel. Annahmen für die Ruffsteiner Fahrt Sonntag vormittags beim „Grauen Bären“. (Höher Fahrpreis.) Regimentsfähnen gehen mit.  
**Altkaiserjägerklub.** Dem Kaiserjägerbund wurde das Ulrichhaus zur Veranstaltung eines Familienabends am 3. Juli um 8 Uhr zur Verfügung gestellt, zu dem der Klub und Angehörige geladen sind. Herren, die sich zur Teilnahme an der Andreas-Hofer-Feier in Ruffstein am 11. Juli melden, erhalten Informationen in der Klubkanzlei täglich, mit Ausnahme Sonntag, von 4 bis 5 Uhr.  
**Khrenhüller-Siebener-Bund.** Morgen und jeden Freitag Regelabend. Samstag 10 Uhr vormittags findet vor der neuen Universi-

ität die Enthüllung des Kriegerdenkmals für die im Weltkrieg gefallenen Angehörigen der Leopold-Franzens-Universität statt. Die Mitglieder veranlassen sich um halb 10 Uhr vor der Johanneskirche.  
**Kavallerieoffiziere.** Am 3. Juli 10 Uhr vormittags vor der neuen Universität, Innrain 52, Gedenkfeier mit Enthüllung des Kriegerdenkmals.  
**Artillerie- und Marineoffiziersklub.** Rektor und Senat der Leopold-Franzens-Universität laden zur Gedenkfeier und Enthüllung des Kriegerdenkmals am 3. Juli um 10 Uhr neue Universität ein. Anmeldungen zur Teilnahme an der Andreas-Hofer-Denkmalenthüllung in Ruffstein (in Uniform erwünscht) am 11. Juli bei Major Heidler, Saggengasse, zuverlässig bis 2. Juli. Start und Rückkehr am 11. Juli mit Sonderzug geplant.  
**Militärgeistlichenverband.** Rektor und Senat der Leopold-Franzens-Universität zu Innsbruck haben die Mitglieder des Verbandes zu der am Samstag den 3. Juli vor der Neuen Universität stattfindenden Gedenkfeier für die im Weltkrieg gefallenen Angehörigen der Universität und zur Enthüllung des Kriegerdenkmals eingeladen. Möglichst zahlreiches Erscheinen, tunlichst in alter Uniform, erbeten. Treffpunkt halb 10 Uhr vormittags vor der Johanneskirche.  
**Offiziersbund der Kaiserlich-österreichischen Armee.** Freitag halb 9 Uhr abends gefellige Zusammenkunft im Gasthof „Goldener Adler“. Samstag 10 Uhr vormittags vor der neuen Universität Enthüllung des Kriegerdenkmals für die im Weltkrieg gefallenen Angehörigen der Leopold-Franzens-Universität.  
**Freiwillige Feuerwehr Innsbruck, 6. Kompagnie, Wilten.** Freitag abends halb 8 Uhr Übung der Wassermannschaft in leichter Rüstung.  
**Freiwillige Feuerwehr Innsbruck, 1. Kompagnie.** Freitag Schlag 8 Uhr abends Detailübung in leichter Rüstung bei jeder Witterung.  
**Freiwillige Rettungsgesellschaft Innsbruck.** Donnerstag abends Schlag 8 Uhr Abmarsch zur Übung, hernach Monatsversammlung.  
**Pfarrchor St. Jakob.** Donnerstag Probe. Freitag in der Kirche um 6 Uhr abends Generalprobe für Chor und Orchester.  
**Chorverein.** Samstag 9 Uhr abends im Hotel „Grei“ (Beranda) Lichtbildervortrag über das Erbebergertal.  
**Verein der Steirer.** Alle Steirer und Steirerinnen samt Familie wollen zur a. o. Generalversammlung am Samstag halb 9 Uhr abends im Gasthaus „Neuhaas“, Leopoldstraße, zuverlässig erscheinen. Neuaufhebung und Neuwahl.  
**Deutsches alpine Gesellschaft „Metyerknappen“.** Donnerstag Monatsversammlung im Café „Baumain“.  
**Deutsches alpine Gesellschaft „Gipffürmer“.** Donnerstag Punkt 8 Uhr Gesellschaftsabend im „Grauen Bären“.  
**Deutsches alpine Gesellschaft „Kalkögler“.** Donnerstag abends um halb 9 Uhr Monatsversammlung im „Grünen Baum“.  
**Deutsches alpine Gesellschaft „Bergbrüder“.** Donnerstag abends um 8 Uhr Ausschusssitzung und darauffolgend um 9 Uhr Monatsversammlung beim „Hirschen“.  
**Alpine Gesellschaft Weltersteiner.** Donnerstag Wochenabend im Gasthof „Sailer“.  
**Alpine Gesellschaft „Die lustigen Bergier“.** Donnerstag Vereinsabend im Gasthaus „Neupratt“.  
**Tiroler Rad- und Rennfahrer-Vereinigung.** Donnerstag Monatsversammlung im Vereinsheim Gasthaus „Steden“, Amststraße.  
**Radsportklub Innsbruck 1923.** Donnerstag Punkt 8 Uhr abends im Klubheim Monatsversammlung mit Mitgliedereaufnahme.  
**Radsportklub „Alpenrose“.** Donnerstag abends 8 Uhr Monatsversammlung im Klubheim Gasthof „Bierwastl“. Mitgliedereaufnahme.  
**Radsportverein „Edelraute“.** Donnerstag Monatsversammlung im Vereinsheim „Reiter“, Moribühlstraße 7.  
**Real-Alpenklub.** Freitag abends 8 Uhr Abtrentenabend beim „Goldenen Hirschen“, Klubzimmer, Besprechung wegen Stiftungsfest und Dankesfeier am Sonntag den 4. Juli.  
**Oesterreichischer Gebirgsverein.** Donnerstag Vereinsabend beim „Weißen Kreuz“.  
**Ademische Sektion Innsbruck des D. u. O. A. V.** Donnerstag halb 9 Uhr e. t. Sektionsabend beim „Brennöhl“.  
**Innsbrucker Turnverein.** Samstag halb 9 Uhr abends in der Berg-Hel-Restaurant gemütlicher Turnabend. Zusammenkunft der Teilnehmer um 8 Uhr bei der Triumpfhofe.  
**Deutscher Turnverein Innsbruck.** Die Angehörigen des Vereines sind zur Teilnahme an der am 1. Juli um 8 Uhr abends im Alpenlandhalle (Museumstraße 22) stattfindenden Versammlung in Angelegenheit der Schulfrage eingeladen.  
**Deutscher Turnverein.** Donnerstag Schwimmen in der städtischen Herrenschwimmhalle (Biodukt) oder Abteilungen um 7 Uhr abends.  
**Turnverein „Jahn“ Innsbruck.** Jeden Donnerstag Turnabende der Frauen- und Mädchenabteilung, jeden Dienstag und Freitag der Jungturner in der Turnhalle der Anobenbergstraße Müllerstraße. Donnerstag abends 8 Uhr Besprechung wegen Fahnenweihe im Café „Kraut“.  
**Turnverein „Friesen“ Hötting.** Die Vereinsmitglieder, die das Bundesfest in Wien besuchen, treffen sich am Samstag Punkt halb 9 Uhr im Vereinsheim. Am Sonntag den 4. Juli wird der Spielfeld vormittags und nachmittags denkt.  
**Deutsches alpine Gesellschaft „Alpeiner“.** Donnerstag abends 8 Uhr Wochenabend im Vereinsheim Gasthof „Goldenes Dach“, 1. Stad.  
**Ademisch-alpiner Verein Innsbruck.** Donnerstag halb 9 Uhr e. t. Vereinsabend auf der Bude.  
**S. C. Amateure.** Donnerstag abends halb 9 Uhr Ausschusssitzung im Gasthof zum „Goldenen Hirschen“.  
**Volks- und Gebirgsstrahlen-Erhaltungsverein „D'Schneefelder“.** Donnerstag abends 8 Uhr im „Brennöhl“-Garten (bei Regenwetter in der Schwimmhalle) Zusammenkunft der vorführenden Mitglieder. In der Tracht erscheinen.  
**Kaiserlich-österreichischer Hall.** Donnerstag halb 9 Uhr abends kameradschaftlicher Abend mit Familien im neuen Heim zum „Goldenen Adler“. Musikvorträge sowie sonstige ernste und heitere Vorträge. Gleichzeitig Anmeldung der Mitglieder für die Fahrt nach Ruffstein.

# Kinder-Kleidchen, -Schürzen und -Wäsche

zu tief reduzierten Preisen empfehl Joh. Pipal, Marktgraben Nr. 12

# Triumph-Kino.

**Nur zwei Tage!**  
Donnerstag, 1. und Freitag, 2. Juli, der große Spielfilm:

## Ein Lebenskünstler

nach dem weltbekannten Roman von Richard Voß, mit fesselndem, lebenswahrem Inhalt. In den Hauptrollen: **Friedrich Kayser, Olaf Bjord, Erna Morena, Grete Mosheim.**

Als Einlage: Die diesmal besonders interessanten Bilder der Ufa-Woche: **Im Flugzug von Innsbruck über die Zugspitze nach München in 55 Minuten.**



# Ist das billig!

Bereitgestellt sind Serien herrlicher Auswahl in:

	Früher	Heute
Sommer-Mäntel . . .	25.— bis 48.—	16.— bis 29.—
Tuch-Mäntel . . . .	55.— bis 78.—	39.— bis 59.—
Engl. Mäntel . . . .	55.— bis 85.—	35.— bis 69.—
Mode-Mäntel . . . .	95.— bis 150.—	75.— bis 120.—
Mode-Mäntel . . . .	160.— bis 260.—	120.— bis 180.—
Strapaz-Kostüme . . .	48.— bis 75.—	35.— bis 55.—
Mode-Kostüme . . . .	80.— bis 150.—	60.— bis 115.—
Mode-Kostüme . . . .	160.— bis 300.—	120.— bis 190.—
Stoff-Kleider . . . .	55.— bis 95.—	35.— bis 75.—
Stoff-Kleider . . . .	110.— bis 180.—	85.— bis 140.—
Seiden-Kleider . . . .	55.— bis 110.—	35.— bis 85.—
Seiden-Kleider . . . .	120.— bis 250.—	95.— bis 180.—
Sommer-Kleider . . .	16.— bis 40.—	9.— bis 25.—
Wasch-Kleider . . . .	5.20 bis 9.80	3.90 bis 7.50
Strapaz-Schoßen . . .	11.— bis 19.—	7.— bis 16.—
Mode-Schoßen . . . .	25.— bis 55.—	19.— bis 35.—
Sommer-Blusen . . . .	6.80 bis 11.80	4.80 bis 8.80
Sommer-Blusen . . . .	12.80 bis 25.—	9.80 bis 19.80
Sport-Blusen . . . .	6.80 bis 14.—	5.30 bis 11.—
Mode-Blusen . . . .	16.80 bis 24.—	13.— bis 19.—
Woll-Westen . . . .	12.— bis 50.—	8.— bis 25.—
Woll-Jacken . . . .	19.— bis 55.—	9.— bis 35.—
Mode-Pullover . . . .	15.— bis 42.—	8.— bis 25.—
Modernste Schirme . .	8.80 bis 30.—	6.90 bis 19.—
Frottier-Stoffe . . . .	7.20 bis 12.—	5.90 bis 9.80
Frottier-Mäntel . . . .	27.— bis 45.—	18.— bis 35.—
Damen-Strümpfe . . .	1.10 bis 2.80	— .95 bis 1.90
Mode-Hüte . . . . .	9.— bis 25.—	6.— bis 12.—

und viele andere Artikel in

**Wäsche \* Weißwaren \* Schürzen**

Damenmodenhaus

# Podlesnigg

Museumstraße 12

M 187

## Kleine Anzeigen

### Wohnungstausch

Hotel Reumarkt, Expedition u. sonst. Wohnungstauschbureau, Innsbruck, Marktgraben Nr. 14, befragt telefonisch. Städt. Anzeiger Nr. 14, befragt telefonisch.

Verlässliches Fräulein sucht Stellen als Kassierin in einem Geschäft. Kontraktion kann, wenn notwendig, erlegt werden. Gehl. Angebote unter „Verlässlich 890“ an die Verw. 6

Geleiteter Tischler sucht Hausmeisterposten in Innsbruck oder Umgebung; kann auch Gartenarbeiten verrichten. Unter „Verlässlich 883“ an die Verw. 6

### Zu vermieten

2-3-Zimmerwohnung, mit oder ohne Möbel, im Zentrum, gesucht. Unter „Edem Preis 577“ an die Verwaltung. 2

Wohnung mit Beleuchtung vollkommen für solides, kinderloses Ehepaar, das keine Nachfrage steht, gegen Verrichtung von Garten- und Hausarbeiten, wobei der Mann separat seiner Arbeit nachgehen kann, wird abgegeben. Zuschriften unter „Ordnungsliebend 9007“ an Anzeiger-Annoncen. 2611-1

### Zu mieten gesucht

Suche 2-Zimmerwohnung gegen Friedensmiete. Zuschriften unter „Preis 3948“ an die Verwaltung. 2

Man sucht 2 Zimmer mit Küchenbenutzung für Sommerausflug für kleine Familie in Ost oder Umgebung. Offerte unter „Sommer 1009“ an die Verwaltung. 2

### Zimmermiete

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Gaudistadt 6, Preis 300. 2627-5

Möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. Adresse an den Auskunftskarten unter Nr. 1076. 5

Zimmer, möbliert, Küchenbenutzung, auch zweibettig. Gaudistadt Nr. 12, 2. Stock rechts. G 6113-5

Zimmer ist an einen Herrn sofort zu vermieten. Bürgerstr. 32. Part. Nr. 1088-3

Zwei möblierte, sonnige, reine Zimmer zu vermieten. Adresse an den Auskunftskarten unter Nr. 1061. 3

Elegantestes Zimmer zu vermieten. Gaudistadt, Eugenstr. 24, 4. St. rechts. 3668-3

Ein sonniges Einbettzimmer und zwei kleinere, zusammen oder getrennt, auf sofort über den Sommer zu vermieten. Zu erfragen Frau Schöpf, Hiltlstr. Nr. 7, Bahnhofstr. 3664-3

Rabatt an nur solchen Herrn sofort zu vermieten. Gaudistadt 10, 3. Stock. 1091-3

Gelbes, reines Rabattnett an ausländischen Herrn sofort zu vermieten. Adresse an den Auskunftskarten unter Nr. 1126. 3

Zweibettiges, neu eingerichtete Zimmer an 2 gutkündliche Herren sofort zu vermieten. Andreas-Hofstr. Nr. 18, 2. Stock links. 3666-3

Ein kleines Einbettzimmer und zwei kleinere, zusammen oder getrennt, auf sofort über den Sommer zu vermieten. Zu erfragen Frau Schöpf, Hiltlstr. Nr. 7, Bahnhofstr. 3664-3

Rabatt an nur solchen Herrn sofort zu vermieten. Gaudistadt 10, 3. Stock. 1091-3

Gelbes, reines Rabattnett an ausländischen Herrn sofort zu vermieten. Adresse an den Auskunftskarten unter Nr. 1126. 3

Zweibettiges, neu eingerichtete Zimmer an 2 gutkündliche Herren sofort zu vermieten. Andreas-Hofstr. Nr. 18, 2. Stock links. 3666-3

Ein kleines Einbettzimmer und zwei kleinere, zusammen oder getrennt, auf sofort über den Sommer zu vermieten. Zu erfragen Frau Schöpf, Hiltlstr. Nr. 7, Bahnhofstr. 3664-3

Rabatt an nur solchen Herrn sofort zu vermieten. Gaudistadt 10, 3. Stock. 1091-3

Gelbes, reines Rabattnett an ausländischen Herrn sofort zu vermieten. Adresse an den Auskunftskarten unter Nr. 1126. 3

Zweibettiges, neu eingerichtete Zimmer an 2 gutkündliche Herren sofort zu vermieten. Andreas-Hofstr. Nr. 18, 2. Stock links. 3666-3

Ein kleines Einbettzimmer und zwei kleinere, zusammen oder getrennt, auf sofort über den Sommer zu vermieten. Zu erfragen Frau Schöpf, Hiltlstr. Nr. 7, Bahnhofstr. 3664-3

Rabatt an nur solchen Herrn sofort zu vermieten. Gaudistadt 10, 3. Stock. 1091-3

Gelbes, reines Rabattnett an ausländischen Herrn sofort zu vermieten. Adresse an den Auskunftskarten unter Nr. 1126. 3

Zweibettiges, neu eingerichtete Zimmer an 2 gutkündliche Herren sofort zu vermieten. Andreas-Hofstr. Nr. 18, 2. Stock links. 3666-3

Ein kleines Einbettzimmer und zwei kleinere, zusammen oder getrennt, auf sofort über den Sommer zu vermieten. Zu erfragen Frau Schöpf, Hiltlstr. Nr. 7, Bahnhofstr. 3664-3

Rabatt an nur solchen Herrn sofort zu vermieten. Gaudistadt 10, 3. Stock. 1091-3

Gelbes, reines Rabattnett an ausländischen Herrn sofort zu vermieten. Adresse an den Auskunftskarten unter Nr. 1126. 3

### Strenge Reklamerin sucht

auf sofortigen Stellen. Zuschriften erbeten unter „Preis 1126“ an die Verw. 6

### Offene Stellen

Sozialer Arbeiter u. Dauereigentümer suchen sich seriöse Personen durch Vertrieb gesell. gefalteter Vorkaufskarten an Lokalen. Friedrich Knoll, Wien, IV., Argentinierstr. Nr. 20a. 3100-5

Platte Stenotypistin ausgebildet für sofort gesucht. Offerte unter „Länge Paris G 6114“ an die Verwaltung. 5

Nis Höherreiter findet bei seriösen, alleingehörenden Unternehmen ausblutungsreiche Arbeitstätigkeit. nach kurzer u. im voraus begrenzter Probezeitleistung dauernde Anstellung zu bekommen. Angebote unter „Arbeitswillige Kraft G 53 e“ an die Verwaltung. 5

Glanzende Erfindung, auch Nebenerwerb durch seriöse Vertriebsvermittlung, welche vergeben wird vom Bankhaus Weber, Wien, 4. Bez., Favoritenstraße 4, Gaur. 1872. 3820-5

Höchstes Verdienst erzielen tüchtige Herren und Damen durch Verkauf unserer Ware gegen Kafen. Günst. Hauptvertretung. Dos. u. Generalrepräsentant Graf, Ankerstr. 34, 2. Stock. 7845

Tüchtige Vertreter, vertrauenswürdig, werden für eine seriöse, leicht verkaufliche Neuheit gegen hohe Provision gesucht. Angebote an Herrn Weib, Wien, IV., Schwimmb. 19. 3110-6

Bestenfalls Geschäftsmägen (nur mit Vorkauf) werden sofort aufgenommen. Hotel Kaiserhof, Innsbruck. 1077-5

Frau oder Fräulein als Assistentin in ein Bankhaus als Beteiligte auf vier Monate gesucht. Siebterstraße, 2633-5

Fliege Stube zum mieten, das mit Zimmerräumen verbunden kann, wird in großer Zahl gesucht. Briefe unter „Juli Nr. 381“ an die Verwaltung. 5

Geldhändige, sehr gute Assistenten in größerem Haus gesucht. Briefe unter „Juli Nr. 382“ an die Verw. 5

Verlässliche Hausgehilfin zu kleiner Familie gesucht. Näheres Müllerstraße 32, 1. St. links, nachmittags. 3626-5

Gesucht tüchtiges, hinkes Mädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet. 5 Monate in der Schweiz und 6 Monate in Argentinien. Bonheur, Kohn, Chapel, Kufstein, Gaudistadt bei Zhan. 1406

Nahrung! Sozialer Arbeiter! Ich suche seriöse Personen, die den Vertrieb von hochwertigen Waren auf Reisen, nach einem neuen System, gegen Gehalt sowie Reisekosten, bereit sind zu übernehmen. Dertrag sind zu richten an Postfach 1077, Wien, 4. Bez., Gaudistadt 19, 2. St. links, Tel. 22-03. 1042-5

Redaktioneller Vorkauf! Ich suche tüchtige, seriöse, zuverlässige, hinkes Mädchen für hier und außerhalb. Vorkaufskarten am Donnerstag mittags zwischen 2-6 Uhr im Geschäftssprenger, Museumstraße Nr. 31. 3634-5

Wiso-Profilantin für Innsbrucker Geschäftsbüro gesucht. Einzelne, Kenntnisse in Stenographie und Buchführung. Selbstgeschriebene Offerte unter „Erste Firma“ an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Anständiges Mädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Lehrmädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Schülerin, die gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Lehrmädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Schülerin, die gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Lehrmädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Schülerin, die gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Lehrmädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Schülerin, die gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Lehrmädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Schülerin, die gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Lehrmädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Schülerin, die gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Lehrmädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Schülerin, die gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Lehrmädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Schülerin, die gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Lehrmädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Schülerin, die gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

Lehrmädchen, das gut kochen kann und die üblichen Hausgehilfinenverrichtungen verrichtet, wird in ein Geschäft gesucht. Adresse an Reumarkts Annoncenbüro. 1460-5

### Erzieherin für 2 Kinder

von 8 und 9 Jahren mit Musik u. besonderer Sprachkenntnissen wird auf 15. Juli gesucht. Zuschriften unter „Nr. 1190“ an die Verwaltung. 6

### Herrn oder Damen

gewandt im Verkehr mit dem Publikum, finden reellen Erwerb durch Verkauf von „F. A. R 207 a“ an die Verwaltung. 5

Verkäuferin, geübte Verkäuferin, der Gemischtwarenbranche wird sofort gesucht. Nur solche mit Jahresgehältnissen mögen sich melden. Eintritt 1. Juli. J. A. Gasser, Kaufmann, St. Johann 1. Pong. Salzburg. G 2106

Malerlehrling mit Zeichentalent, tüchtig und ehrlich, wird zum nächsten Eintritt gesucht. Eigenhändig geschriebene Angebote sind zu richten unter „Erichs 1006“ an die Verw. 5

Kristalline Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Neubauerstraße 4. Part. 3945-6

Büchsenmüller, alleinstehend, für frauenlosen Haushalt, sehr gute Assistentin mit Kenntnissen im Geschäftsbetrieb, zur selbständigen Führung für sofort gesucht. Angebote unter „Geschäftlich 8944“ an die Verwaltung. 5

Zugerechtes Mädchen für alle Hausarbeiten für sofort gesucht. Vorkaufsteil ab 3 Uhr bei S. Graubart, Ruesselsstraße Nr. 8 im Gehältn. 3948-5

Tüchtige Geschäftsführerin für Jahresgehältnis sofort gesucht. Adresse an den Auskunftskarten unter Nr. 3940. 5

Einfaches, gesundes Mädchen zum sofortigen Eintritt zu zwei Personen gesucht. Vorkaufsteil Salmuthstraße 3. 4. Stock links. 1116-6

Tüchtige, verlässliche Verkäuferin für größere Handelsbranche wird für sofort und 15. Juli gesucht. Respektlos für Jahresgehältnis werden bevorzugt. Zuschriften unter „Erich 1111“ an die Verwaltung. 5

Technischer Zeichner für Hoch- und Kleinbau gesucht; Lohnmessen, Stenographieren und Maschinenzeichnen Bedingung. Angebote unter „Nr. 1112“ an die Verwaltung. 5

### Zu verkaufen

Große Auswahl in eleganten Damenkleidern, Blumen, Manteln und Kostümen, einfach und feinst, zu bekannt billigen Preisen. Anna Weidner, Dampfabsektion, Leopoldstraße 38a, 3040-7

Achtung! Turner u. Turnerinnen! Fürs Bundesfest in Wien Turner-Anzüge nach Maß aus prima Wollen. für Herren 6 S. für Damen 4 S. Erste Zerleger Volkstrachten-Versehung A. Waldenreiter, Johannastraße 6. 5 6112-7

Dial. Chromatische Barmonika, neu, weg. Starkefall gegen bar zu verkaufen. Adresse an den Auskunftskarten unter R 134. 7

Gammelmantel in allen Größen, verschied. Farben, billig! Dellmann, Gaudistadt, 3. 3627-7

Haarputzmittel, toll, fett und billig. Bürgerstr. Nr. 20. Kapuziner Denkmal. 857-7

Kindertöge, vernünftig, geübelt, elegant ausgestattet. Marie Stry. Dörfen, billiger wie überall. Leichter, Wagnereicher, Perscho-Otto-Straße, unterhalb der Anbrücke. 941-7

Bestlebern kaufen Sie gut und billig von 8.250 anw. bei Joh. Schürmerer Nachf., Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 2. 946-7

Zu verkaufen: hochwertiges Schlafzimmer, Küchenmöbel, Tische, Stühle, Waschbottel und sonst noch einzelne Möbelstücke. A. Strauß, Leopoldstraße 26. 1083-7

Gelassenheit! Schlafzimmers mit ein- und zweibettig. Dörfen 30 S. antikes Schmückes 16 S. Wandbild 10 S. weiße Damenschuhe 2 S. Herrenschuhe sehr billig. Anzüge für 17-jährigen sehr billig. Monturen etc. Maria-Theresien-Straße Nr. 35 4. Stock. 1070-7

Zu verkaufen: alte Möbeln, Tischbein mit Eisen. Für Zentral- und Warmwasserheizung. Hochwertig, komplett. Am Mittwoch von 9-12 Uhr, auch Sonntag, Siebterstraße 140-67







# SOMMER-VERKAUF

## bedeutend reduziert!

130 cm breit,	<b>Reinwollripse</b> , aparteste Dessins, für Kleider und Schoßen . . . . .	S 13.—
130 cm breit,	<b>Seiden-Covercoatrips</b> für Mäntel, Complets, Kostüme, alle Farben, feinste Qualität . . . . .	S 19.—
130 cm breit,	<b>Traver-Ripskammgarn</b> , schwerste Ware, alle Farben, für Complets, Mäntel und Kleider, rein Wolle . . . . .	S 17.—
75 cm breit,	<b>Woll-Voile</b> , rein Wolle, herrliche Dessins . . . . .	S 5.—
70 cm breit,	<b>Schantung-Seide</b> , schwerste Seide, ohne Kunstseidenfäden, alle Farben . . . . .	S 7.—
70 cm breit,	<b>Sport-Samte</b> , Doppelschnürl, alle Farben, für Kinderkleider und Schlafröcke . . . . .	S 4.50
80 cm breit,	<b>Seiden-Ersatzpopelin</b> , größte Auswahl in Karo und Streifen, waschecht . . . . .	S 5.50
140 cm breit,	<b>Feine Sommerkammgarne</b> für Anzüge, rein Wolle . . . . .	S 23.—
105 cm breit,	<b>Reinwoll-Kammgarne</b> für Kleider, rein Schafwolle, alle Farben . . . . .	S 7.20
120 cm breit,	<b>Bordüren-Seide</b> , 1½ m 1 Kleid . . . . .	S 18.80

Sämtliche Waschstoffe, wie Marocain, Ripse, Delaine, Creppe, Frottierstoffe sind im Preise bedeutend reduziert und finden Sie die größte Auswahl bei allerbilligsten Preisen

Ich bitte, mein Lager vollkommen zwanglos zu besichtigen.

Bademantelstoffe, 140 cm breit, von S 5.50

Einzig Verkaufsstelle  
der Erzeugnisse der  
Webschule des  
Landes Tirol

# Josef Proxauf

Innsbruck — Museumstr.

Aparte Dirndlstoffe,  
Dekorationsstoffe,  
Möbelbezüge,  
Tischdecken

Besonders billige Sommer-Okkasion

## Damen-Kleidung!

Ab heute verkaufen wir:

<b>Waschblusen</b> , neue Muster, gute Qualität . . . . .	S 2.45
<b>Jumperblusen</b> , reine Wolle, in allen modernen Sommerfarben . . . . .	S 2.50
<b>Seidentrikot-Jumper</b> in allen Farben, hervorragend preiswert . . . . .	S 2.95
<b>Sommerkleider</b> aus gemustertem Kreton und Waschvoile, licht und dunkel . . . . .	S 3.50 und 2.95
<b>Sommerkleider</b> aus Modekrepp, Voile etc., reizende Stoffe . . . . .	S 5.50 und 4.80
<b>Sommerkleider</b> aus Frotté, Popeline, Eponge etc., entzückende Neuheiten . . . . .	S 15.50, 14.- und S 12.50
<b>1 Post Damenmäntel</b> für Sommer und Herbst, aus lichten und dunklen Wollstoffen, Größen gut sortiert . . . . .	S 19.50
<b>1 Post Damenkostüme</b> aus englisch gemusterten Wollstoffen, Covercoat, imprägniertem Modestoff, nur moderne Fassons, tief reduziert . . . . .	S 39.—
<b>Schöße</b> aus Frotté, Eponge etc., sowie fesche Dirndl-Röcke . . . . .	S 4.90
<b>Kombinationen</b> aus Seidentrikot, in allen Kleiderfarben . . . . .	S 5.50
<b>Westen</b> , reine Wolle, in allen Farben, für Kinder S 4.50, für Damen . . . . .	S 6.80
Größter   <b>Kinderkleidchen</b> , Ia Kreton, für 1—5 Jahre, ab Größe 1 . . . . .	S 1.50
Schlager!   <b>Kinder-Spielhoserl</b> , Ia Kreton, 1—4 Jahre, ab Größe 1 . . . . .	S 2.30
<b>Damen-Sommerhüte</b> aus schottischem Modestroh Sensationspreis . . . . .	S 1.90

WARENHAUS

# Bauer-Schwarz

Maria-Theresien-Straße 33-35



**Feichtinger**

Verkaufszentrale für  
Tirol von  
Puch- u. Dürkopp-  
Fahrrädern, Puch- u.  
Ariel, engl. Welt-  
marke-Motorrädern,  
Neuca Puch-Motor-  
rad, Type 113, 3 PS,  
einezugig; Näh-  
maschinen, Automo-  
bile, Fahrradgummi,  
Grammophone, Milch-  
zentrifugen,  
Billigste Einkaufs-  
quelle für Wieder-  
verkäufer, Reparatur-  
werkstätte.

Jos. Feichtinger, Innsbruck  
M.-Theresien-Str. 42  
Filialen in Küfstein  
und Landeck.

Süddeutsche, große  
**Robthaarspinnerei**

sucht für Innsbruck  
und Umgebung tüch-  
tigen, fachkundigen,  
bei der Kundschaft  
eingeführten

**Vertreter**

Angebote unter „F. 2.  
L. 4021“ an die Ver-  
waltung d. Bl. 90 d

Sommer-

## Räumungsverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Dirndlzephir, kariert . . . . .	nur S 2.10
10 Hemdenzephir, gestreift . . . . .	nur S 1.50
Kleidervoile . . . . .	nur S 1.50
Hemdenoxford . . . . .	nur S 1.30
Blaudruck . . . . .	nur S 1.20
Ungebleichtes Tuch . . . . .	nur S —.85

Wiederverkäufer Rabatt!

**C. SAGEL**

Innsbruck

Maria-Theresien-Straße 27

Eingang im Hausflur.

## Kleine Wohnung

demjenigen auf September, der mit sofort  
2000 Schilling leih, gegen hypothekarischer  
Sicherstellung.

Offerte unter „Dringende“ an die Verm.

## Räumungsverkauf

### in Sandalen

zu tief herabgesetzten Preisen.

Schuhhaus

zum „**Goldenen Dachl**“

S377

Ludwig Löwensohn

Ecke Hof—Pfarrgasse.